Die Jungfrau Maria II

Inszenierung uralter Muttergottheit

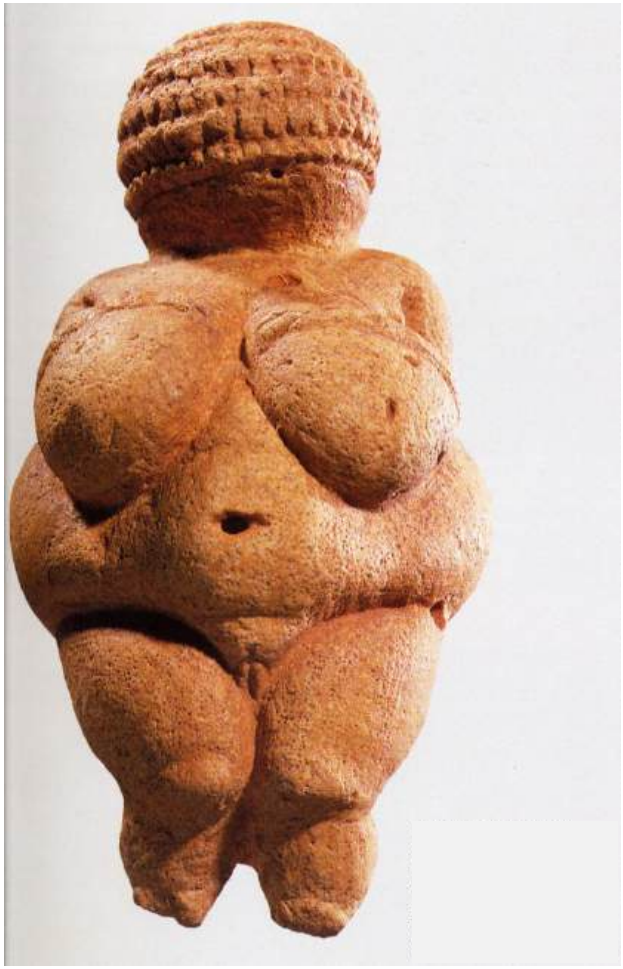




im Café Psyche

Do 5. Nov 2026 18h ct

Darstellungen der ‚Großen Mutter‘



‚Venus von Willendorf‘
(ca. 30.000 Jahre alt)



Inanna – Isthar
sumerische Himmelsgöttin
(ab 3200 v.Chr.)

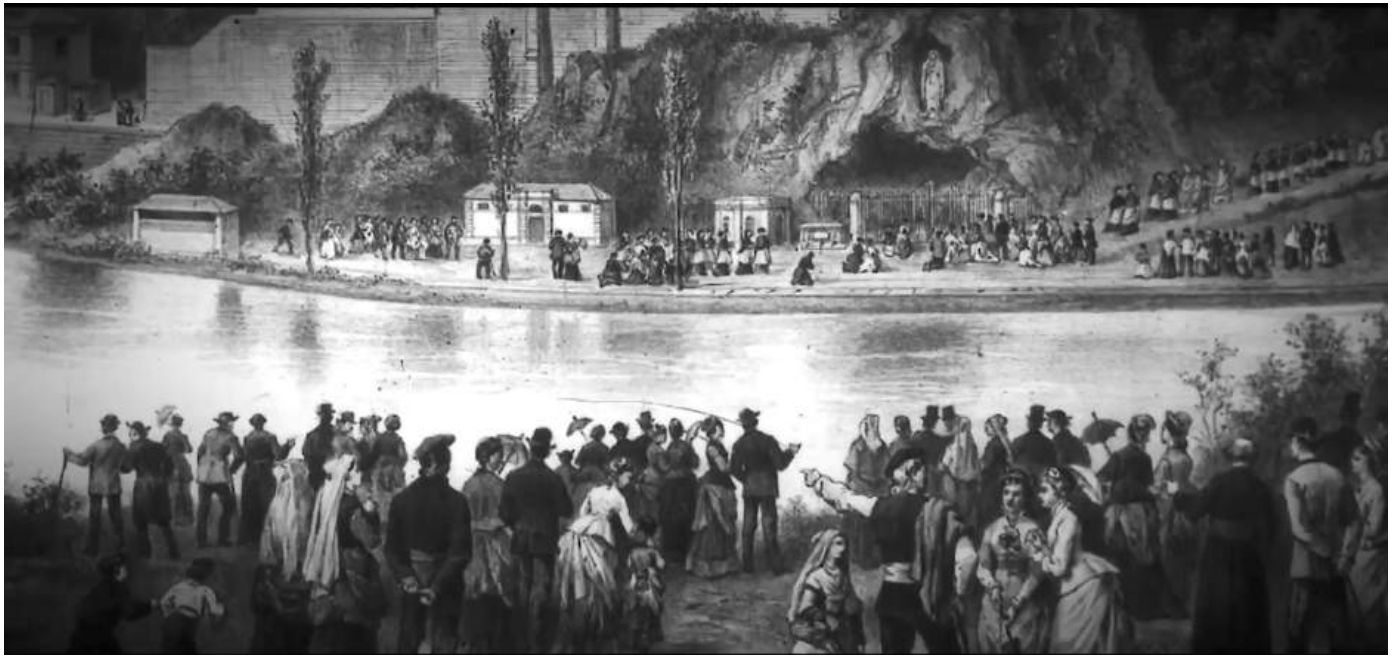


Isis
ägyptische Göttin der Geburt

Epiphanie der Jungfrau Maria in *Lourdes*

14jährige Bernadette Soubirous am 11. Februar 1858
erste von insgesamt 18 Marienerscheinungen





Dogma der ‚Conceptio immaculata'
(Papst Pius IX. 1854)

„Zur Ehre der Heiligen und ungeteilten Dreifaltigkeit, zur Zierde und Verherrlichung der jungfräulichen Gottesgebärerin, zur Erhöhung des katholischen Glaubens und zum Wachstum der christlichen Religion, in der Autorität unseres Herrn Jesus Christus, der seligen Apostel Petrus und Paulus und der Unseren erklären, verkünden und bestimmen Wir in Vollmacht unseres Herrn Jesus Christus, der seligen Apostel Petrus und Paulus und in Unserer eigenen: Die Lehre, dass die seligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis durch einzigartiges Gnadengeschenk und Vorrecht des allmächtigen Gottes, im Hinblick auf die Verdienste Christi Jesu, des Erlösers des Menschengeschlechts, von jedem Fehl der Erbsünde rein bewahrt blieb, ist von Gott geoffenbart und deshalb von allen Gläubigen fest und standhaft zu glauben. Wenn sich deshalb jemand, was Gott verhüte, anmaßt, anders zu denken, als es von Uns bestimmt wurde, so soll er klar wissen, dass er durch eigenen Urteilsspruch verurteilt ist, dass er an seinem Glauben Schiffbruch litt und von der Einheit der Kirche abfiel, ferner, dass er sich ohne weiteres die rechtlich festgesetzten Strafen zuzieht, wenn er in Wort oder Schrift oder sonstwie seine Auffassung äußerlich kundzugeben wagt.





Gesponserte Tickets Und Touren



Besuch der Wallfahrtskirc…

280 €

Booking.com

Kostenlose Stor…



Lourdes Sanctuary To…

750 €

Booking.com

Kostenlose Stor…



Lourdes, geführter…

50 €

Booking.com

4,4 ★ (109)



Lourdes: Sehenswürdi…

429 €

Booking.com

Führung



Erleben Sie Lourdes mit…

799 €

Booking.com

Kostenlose Stor…

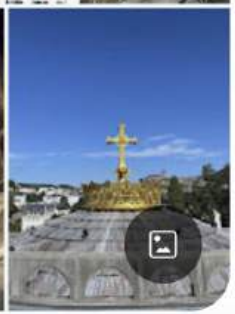
Marienerscheinungen und Wallfahrt in Lourdes

4,8 ★ (12.385) · Wallfahrtsort in Lourdes, Frankreich · Geöffnet











Unsere Top-Tipps | Niedrigster Preis | Beste Gästebewertungen



Erleben Sie Lourdes mit einer privaten Tour und bequemem Transport

Diese private, von Experten geführte Tour bringt Sie ins spirituelle Herz der Pyrenäen nach Lourdes. Bei Ihrem Besuch der Massabielle-Grotte, auch bekannt...

Dauer: 8 Stunden - 10 Stunden

✓ **Kostenlose Stornierung verfügbar**

Ab **€ 799**

Ab morgen verfügbar

Verfügbarkeit anzeigen >


k·tv

These 1

Empfängnis der Maria geschah auf dem **Frühlingsfest** der Tag- und Nachtgleiche (Äquinoctium)
durch einen legitimen **Königssohn aus dem Stamm Davids**.
Dessen Vater war vor der römischen Herrschaft aus Judäa (seit 63 v.Chr.) ‚in die Morgenlande' geflohen.
Diese Könige hatten uraltes ungeschriebenes ‚Ius primae noctis'.

These 2

Geheime Kommunikation über die anonymen **Hirtenvölker** von Israel in den Orient.
Meldung der **Geburt des Immanuel** nach der Verheißung Jesaja 7,14.
Große Planetenkonjunktion (Jupiter und Saturn): Der Astronom Johannes Kepler berechnete für das Jahr **7 v. Chr.** eine seltene Dreifachkonjunktion von Jupiter und Saturn im Sternbild der Fische. Astrologisch galt **Jupiter** als Königsstern und **Saturn** als Schutzstern des jüdischen Volkes. Die Planeten verschmolzen am Himmel scheinbar zu einem extrem hellen Doppelstern.
Besuch und Huldigung der **‚Drei Könige aus dem Morgenlande'** haben realen Hintergrund:
Weihung und Ausstattung des legitimen ‚Königs der Juden' mit königlichen Geschenken.

These 3

Der von den Römern in Judäa eingesetzte Vasallenkönig und **Kollaborateur Herodes** wird durch die ‚Heiligen drei Könige' getäuscht und lässt alle im Zeitraum des Frühlingsfestes gezeugten Kinder in Bethlehem und Umgegend töten.
Bei Matthäus: Rückbezug auf Pharao Ramses II.(?) und Moses: Flucht aus Ägypten (Exodus im 13. Jh. v.Chr.).

These 4

Auf dem dritten Ökumenischen **Konzil in der Marienkirche in Ephesos im Jahr 43**1 (Kaiser Theodosius II.).
Nestorius von Alexandria (wurde abgesetzt und exkommuniziert): Maria ist Christusgebärerin *(Christotokos).*
Kyrill von Alexandria (unterstützt von Rom): Jesus ist wahrer Gott (Monophysitismus). Maria daher *Gottesgebärerin (Theotokos).*
Interpretation: ‚übernatürlich–göttliche' Zeugung der Maria selbst und des Jesuskindes
in **‚unbefleckter Empfängnis' (Maria imaculata)** durch den ‚Heiligen Geist':
Inszenierung: Hilfskonstruktion zur Übernahme, Kontinuität und Erhaltung des römischen Machtapparats.
Gründung und Legitimierung des religiösen Weltanspruchs der katholischen Kirche.

These 5

Die **‚katholische Kirche' in Rom** ersetzte die ‚Gnosis'
– die *persönliche ‚Erfahrung' und ‚Inspiration'* –
durch dogmatisch festgelegten ‚Glauben', legitimiert durch Rückbezüge auf das Alte Testament.
‚katholikós' bedeutet ‚allumfassend, allgemein oder das Ganze betreffend'.

Jakob Burckhardt, Weltgeschichtliche Betrachtungen (1854)

S. 55: „… Freilich wurde man den Gegner – Heiden oder Ketzer – wirklich nur durch materielle Vernichtung los. Man hat die Albigenser wirklich ausgerottet. Die Nemesis lag darin, dass die Kirche mehr und mehr ein Polizeiinstitut wurde, und dass die Hierarchien danach rochen.“

Das Erbe Roms

Im Konzil von Ephesos 431 n.Chr.

Methode

‚Collage' (griechisch: κόλλα = Leim)



‚Violine und Zeitung'. Picasso (1912)

Johann Sebastian Bach. Weihnachtsoratorium (1734)



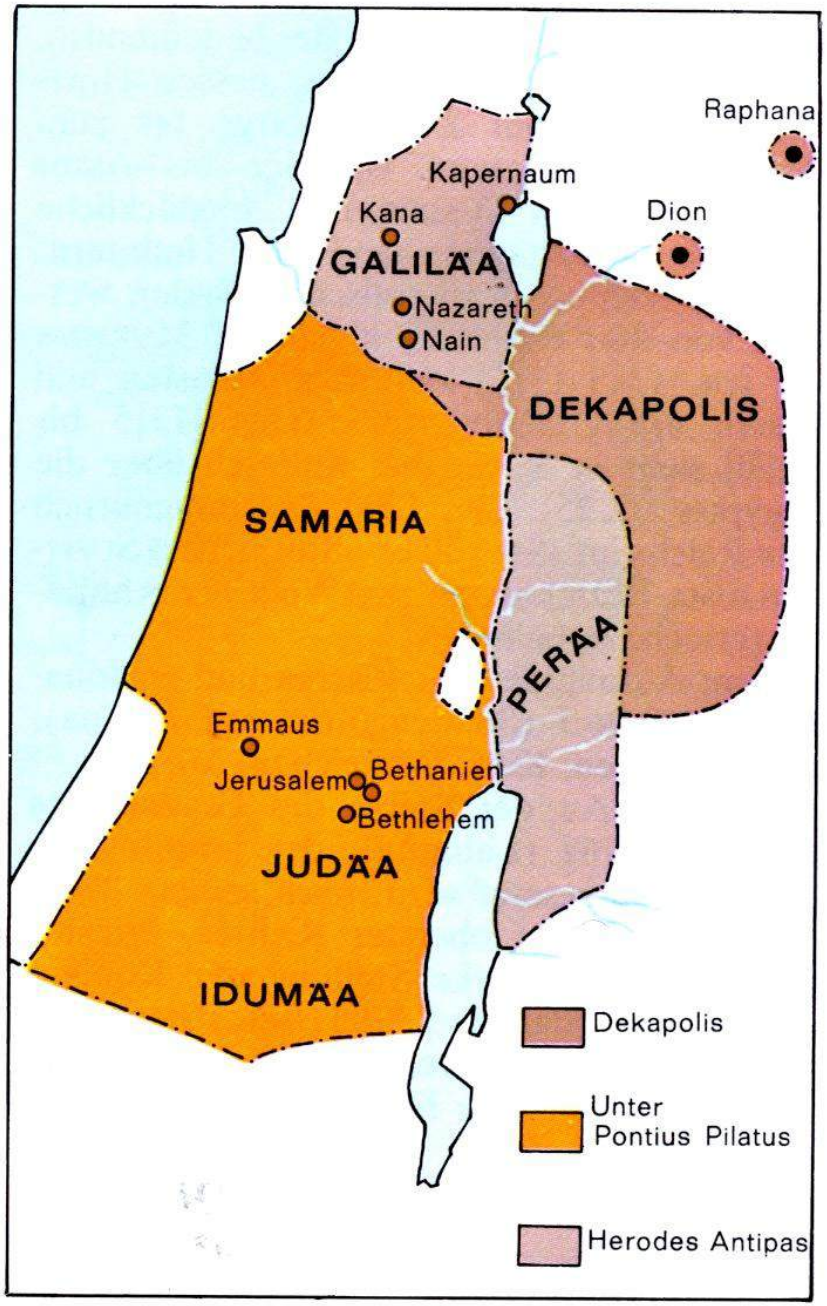
NDR Vokalensemble. Akademie für alte Musik Berlin
Leitung: Holger Speck – Evangelist: Julian Prégardien

„Es begab sich aber zu der Zeit…“ Galiläa – Judäa

Herodes der Große
(37 bis 4 v.Chr.)

später sein Sohn:
Herodes Antipas
(4 v. bis 39 n.Chr.)

Pontius Pilatus
(26 bis 36 n.Chr.)



Bergland!
‚Galiläa‘
Galater – Gallier?
‚Kelten‘? – ‚Karer‘?

Propheten

Ankunft von Jesus als Morgenstern

4. Mose 24,17
„Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen und wird zerschmettern die Schläfen der Moabiter und den Scheitel aller Söhne Sets…“
Vater: Isaak – Zwillinge Esau und Jakob

Jesaia 7,14
„Siehe eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Spohn gebären, den wird sie nennen Immanuel (‚Gott mit uns‘).“

Micha 5,1,4 und 7
„Und du Bethlehem bist mitnichten die kleinste unter den Städten in Juda, aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel der Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit gewesen ist.“
„Und er wird der Friede sein. Wenn Assur in unser Land fällt und in unsere festen Häuser einbricht, so werden wir sieben Hirten und acht Fürsten dagegen aufstellen.“
„Ja, die Übriggebliebenen aus Jakob werden unter den Heiden inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren im Walde, dem niemand wehren kann, wenn er einbricht, zertritt und zerreißt.“

Evangelisten

Lukas 1,30 und 31
Der Engel Gabriel zu Maria: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.
Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben.“

Matthäus 1,18 bis 21
„Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war (Verlobung), fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist.
Joseph aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.
Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist vom heiligen Geist.
Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“

pais – kore – *parthenos* – kyria

Kind – Mädchen – ‚Jungfrau' – Frau

Braut

Altes Testament

Das hebräische Original

almah

- Im Buch Jesaja (Kapitel 7, Vers 14) steht im hebräischen Urtext das Wort *„almah"*.
- *„Almah"* bedeutet übersetzt „junge Frau" oder „junges Mädchen im heiratsfähigen Alter".
- Das spezifische hebräische Wort für eine körperlich unversehrte Jungfrau ist *„betulah"*.

betulah

Die griechische Übersetzung

- Etwa zwei bis drei Jahrhunderte vor Christus wurde die hebräische Bibel ins Griechische übersetzt (die sogenannte *Septuaginta*).

parthenos

- Die Übersetzer nutzten für *„almah"* das griechische Wort *„parthenos"*.
- *„Parthenos"* kann zwar junge Frau bedeuten, wird im Griechischen aber meistens eindeutig mit „Jungfrau" (im biologischen Sinn) übersetzt.

Geburt und Anbetung



Martin Schongauer (um 1435 – 1491)
Die Geburt Christi



Meister Franke (15. Jh.).
Anbetung der Könige

anonyme ‚Hirten auf dem Felde‘ und ‚Drei Könige aus dem Morgenlande‘

zwei Ebenen der Menschheitsentwicklung –
beide mit kosmischem Wissen (Sterndeutung)

Könige

Hochkulturen

Gold, Weihrauch und Myrrhe



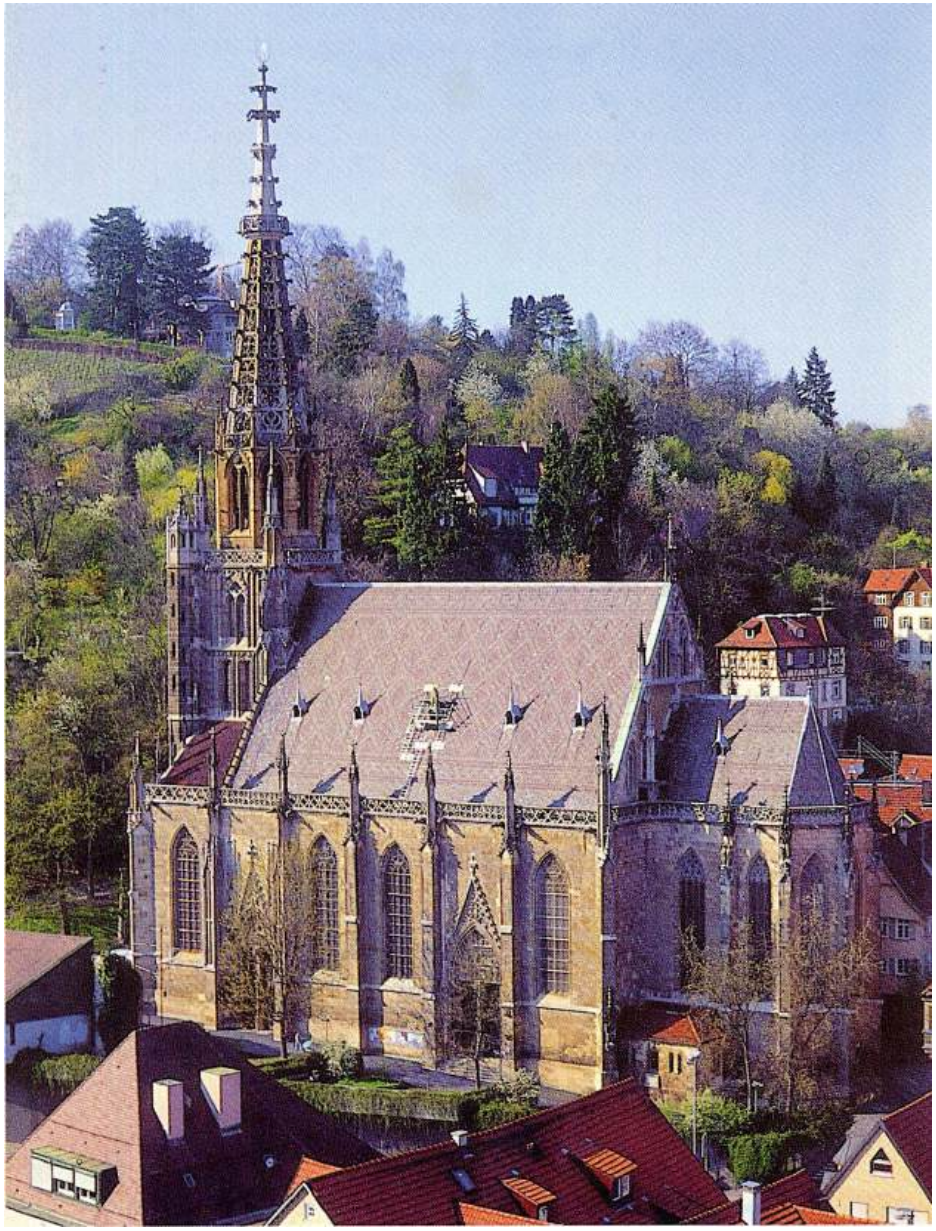
Hirten

Jungsteinzeit

Naturalien



Esslingen am Neckar. Frauenkirche (14. Jh.)



Marienportal (um 1350)



Anbetung der ‚Drei Könige' aus dem Morgenlande

Der Stern

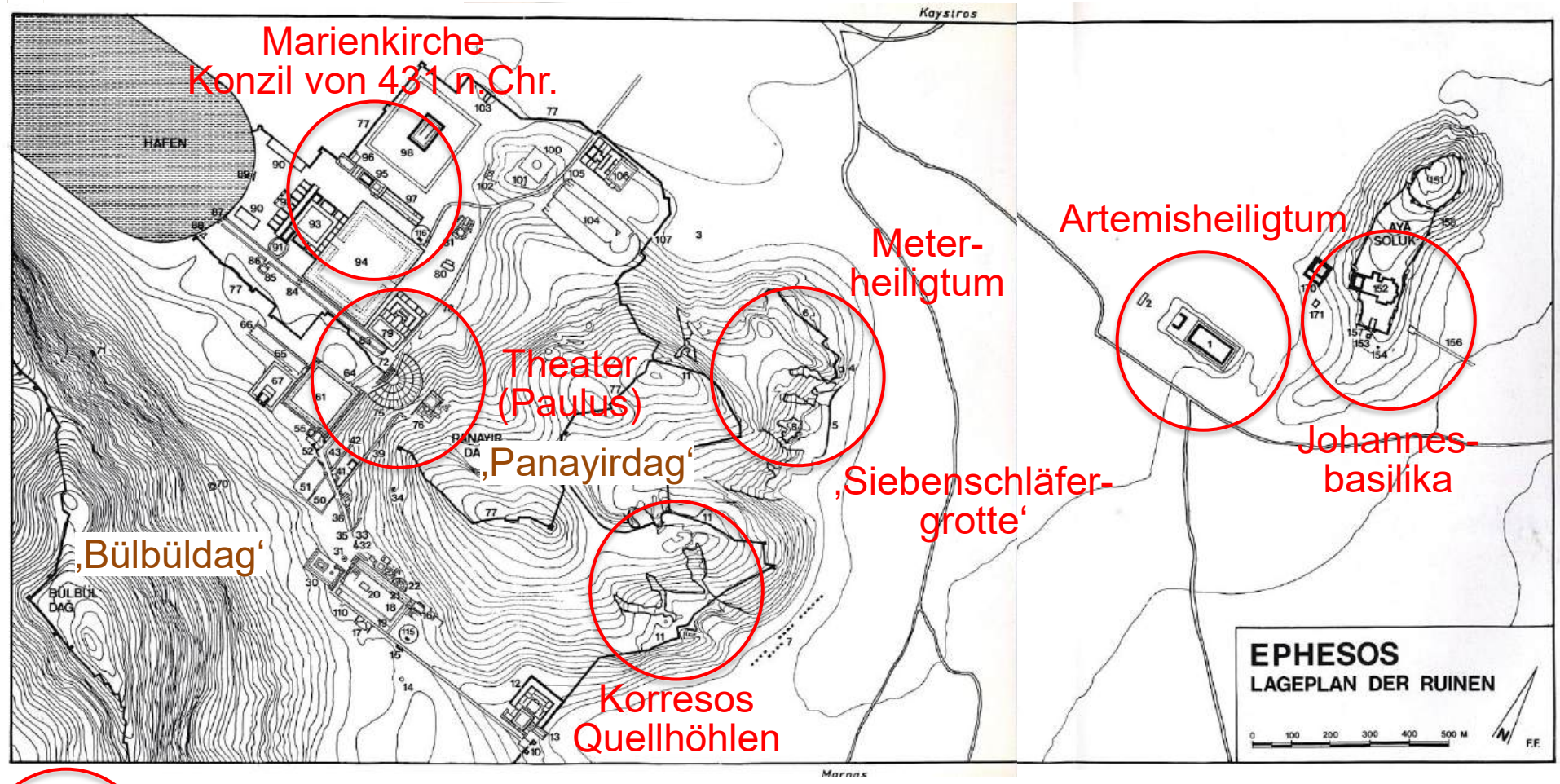
Blickrichtung – Kopfform – Haartracht





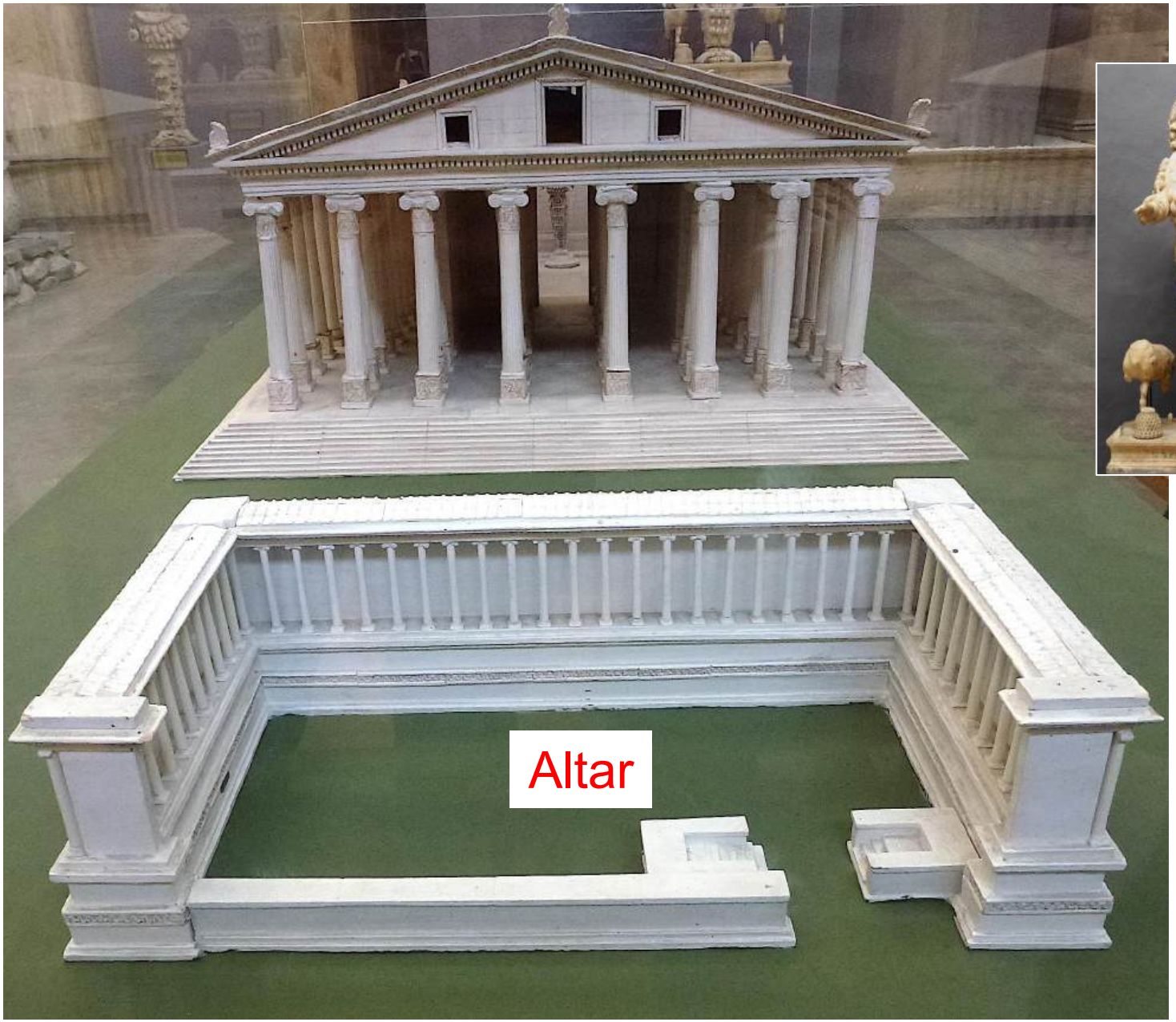
Ephesos: Artemis und Maria

Evangelist Johannes, Paulus und Apokalyptiker Johannes



Meryemana
‚Haus der Maria'

Ephesos: Artemis und Maria



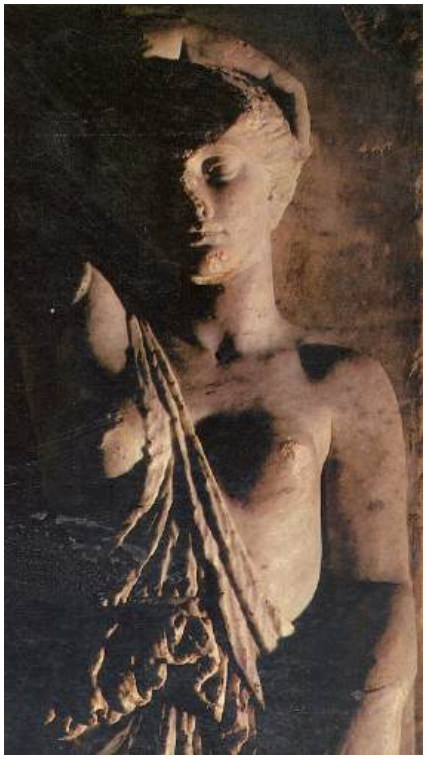


Artemis – Beschützerin der Amazonen





Amazonen



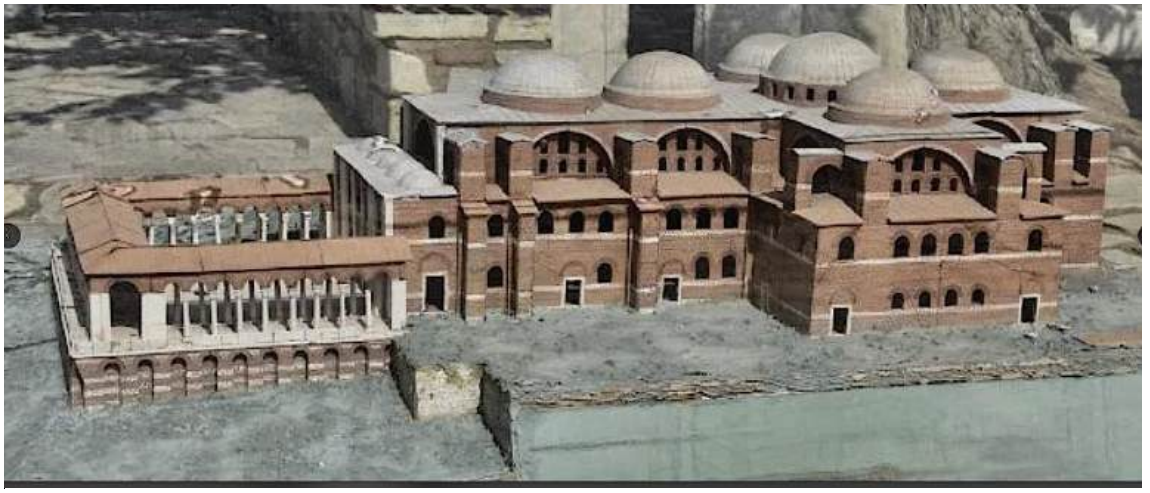
Amazone des Artemisionaltars in Ephesos
(2. Hälfte 5. Jh.v.Chr.)

Amazonenrelief
hellenistischer Sarkophag (Zypern)

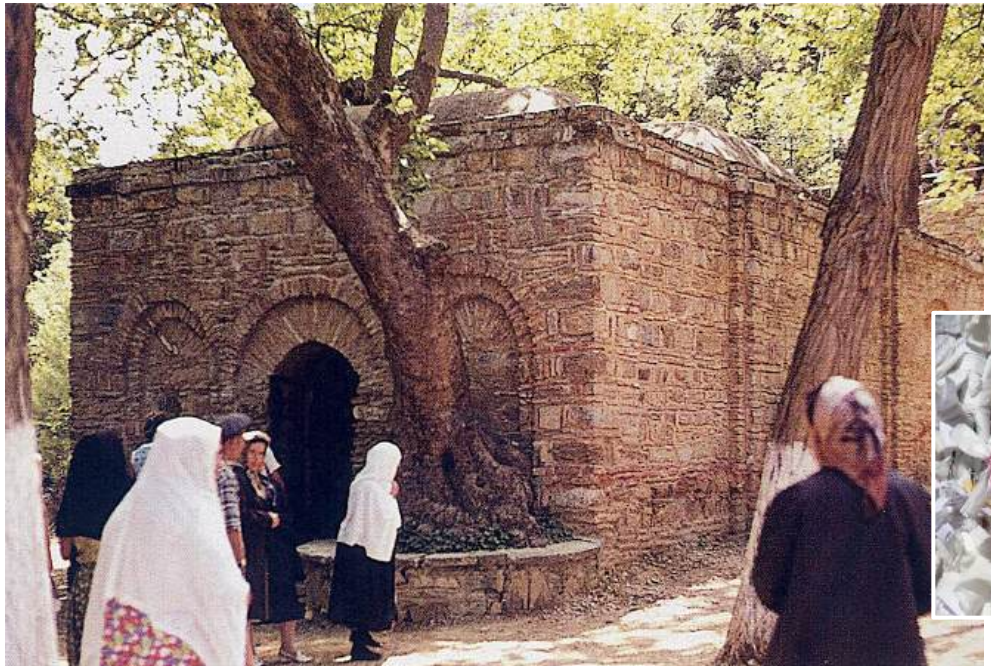


Evangelist Johannes und Maria leben in Ephesos. Paulus von Tarsus (um 10 bis 67 n.Chr.).
3. ökumenisches Konzil 431 n.Chr. – Maria offiziell als ‚Gottesgebärerin' (Theotokos) deklariert.





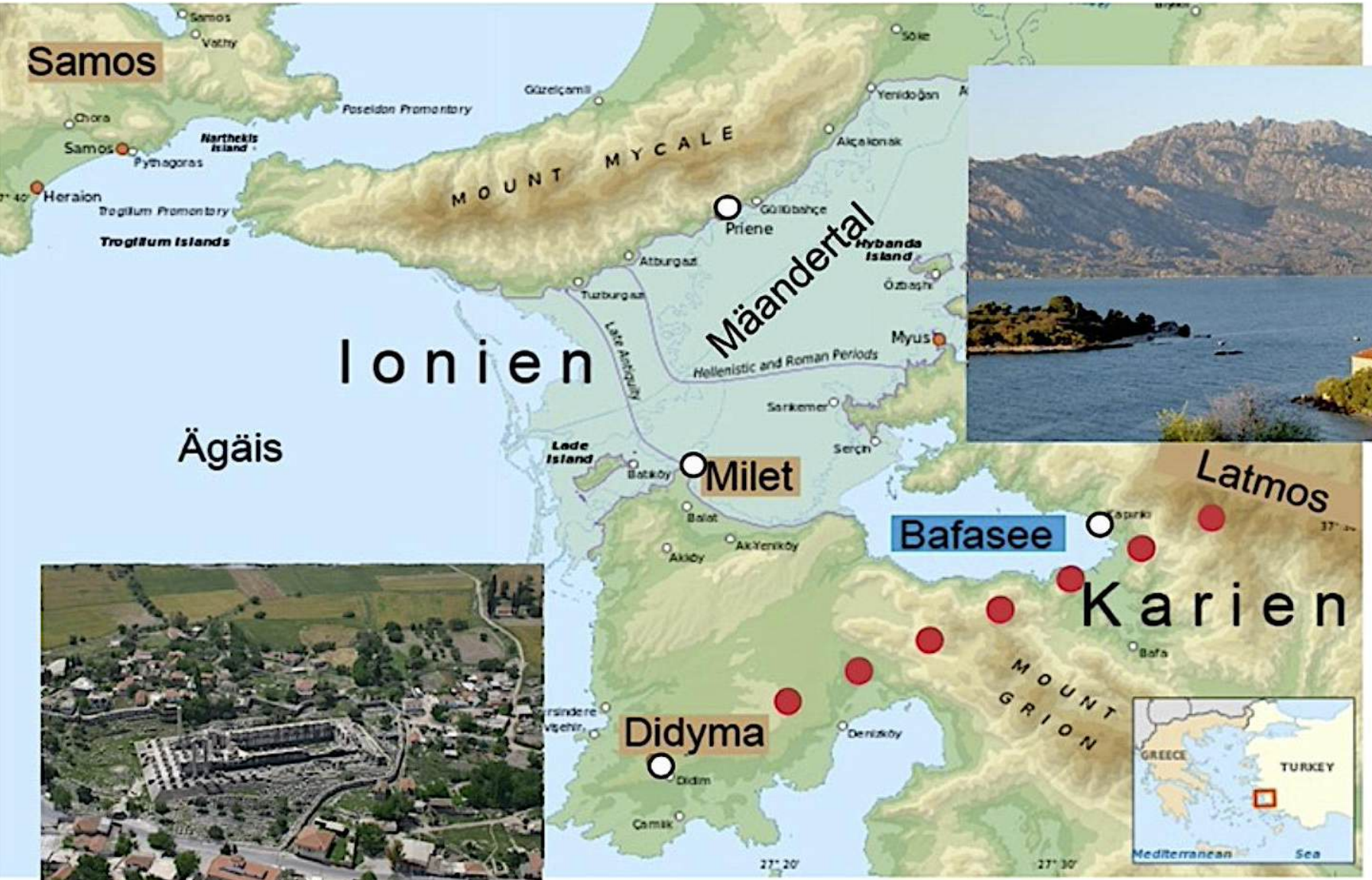
Basilika des Apokalyptikers Johannes (justinianisch – 6. Jh.n.Chr.)





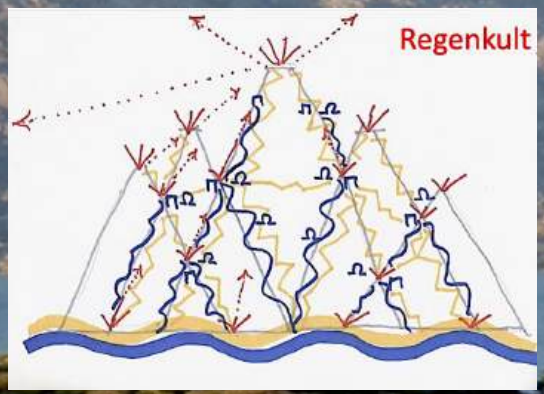
‚Meryemana' (‚Haus der Maria')

Archäologie in Didyma und im Latmosgebirge



Studienreise 2025-10-12

G Äquinoktien. Frühlingsfeste in Karien:
‚ilk bahar‘ – ‚son bahar‘





Berggott: karischer Zeus
mit Doppelaxt
und Tierhodenopfer

Baharcik: Kultmal und Höhle

Grenze – Wirkung in die Ferne – Außenraum –
sammelnd (Feuer) – exzentrisch – plastisches Zeichen – Positivraum – konvex





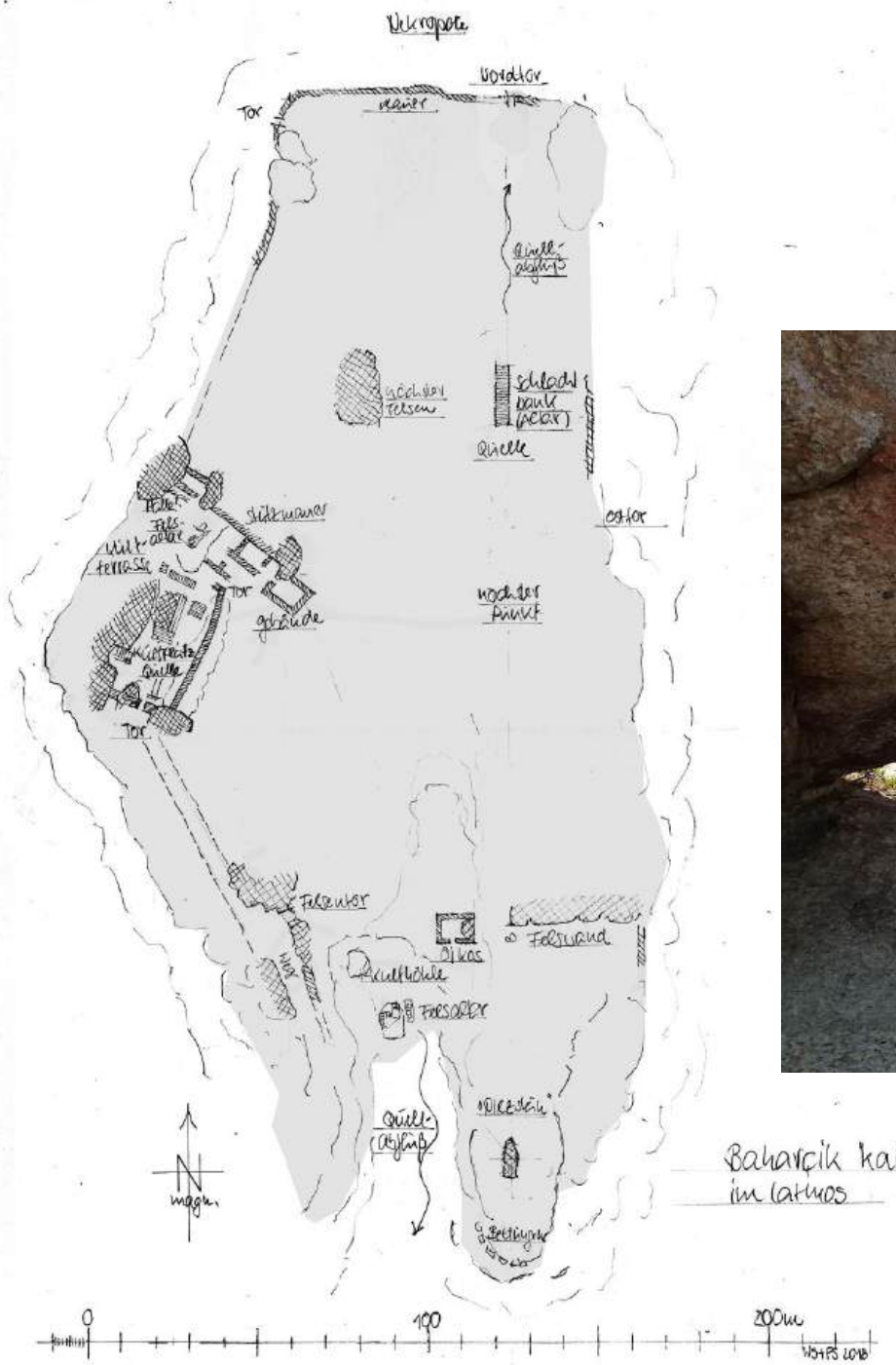
Grenze und Mitte

Türe
Portal
Schwelle
Grenze



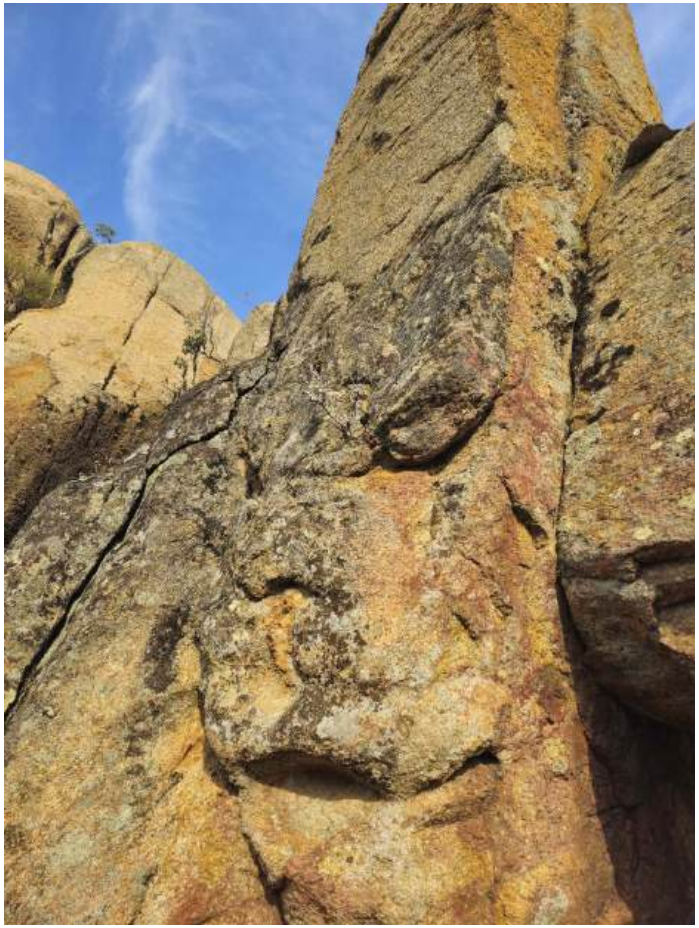


HÖHLE: weiblich – Mitte – Wirkung in der Nähe – Innenraum – bergend
konzentrisch – Negativraum – konkav



Baharçik kale
im Latmos



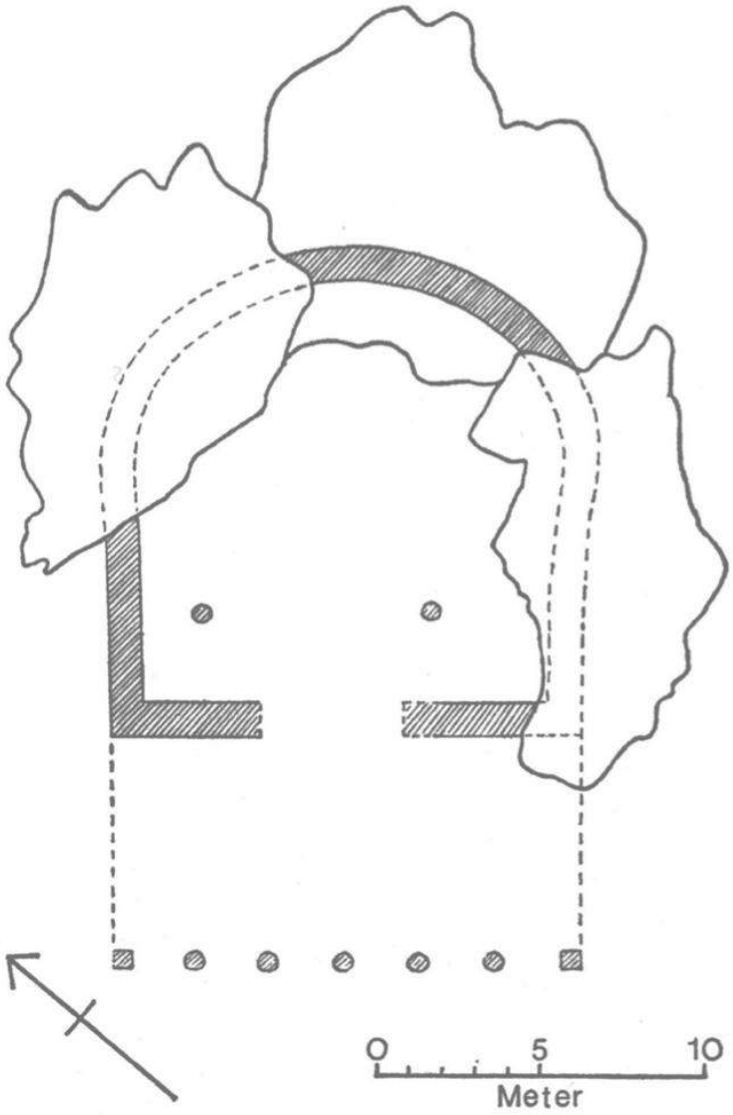




Herakleia am Latmos

Kulthöhle des mythischen Hirten ‚Endymion'





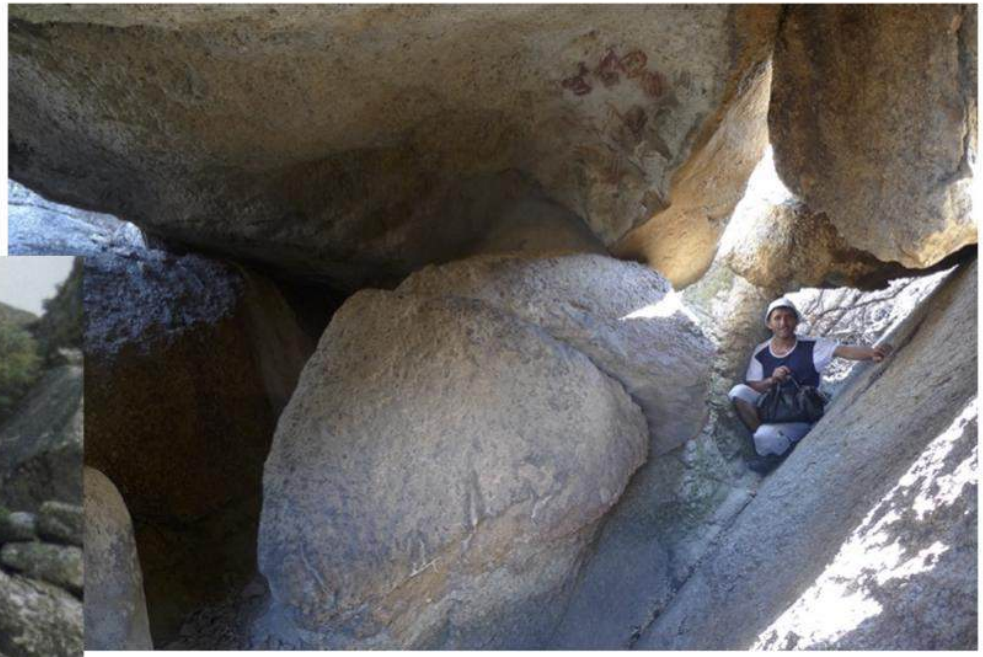
Mythos des Hirten ‚Endymion‘

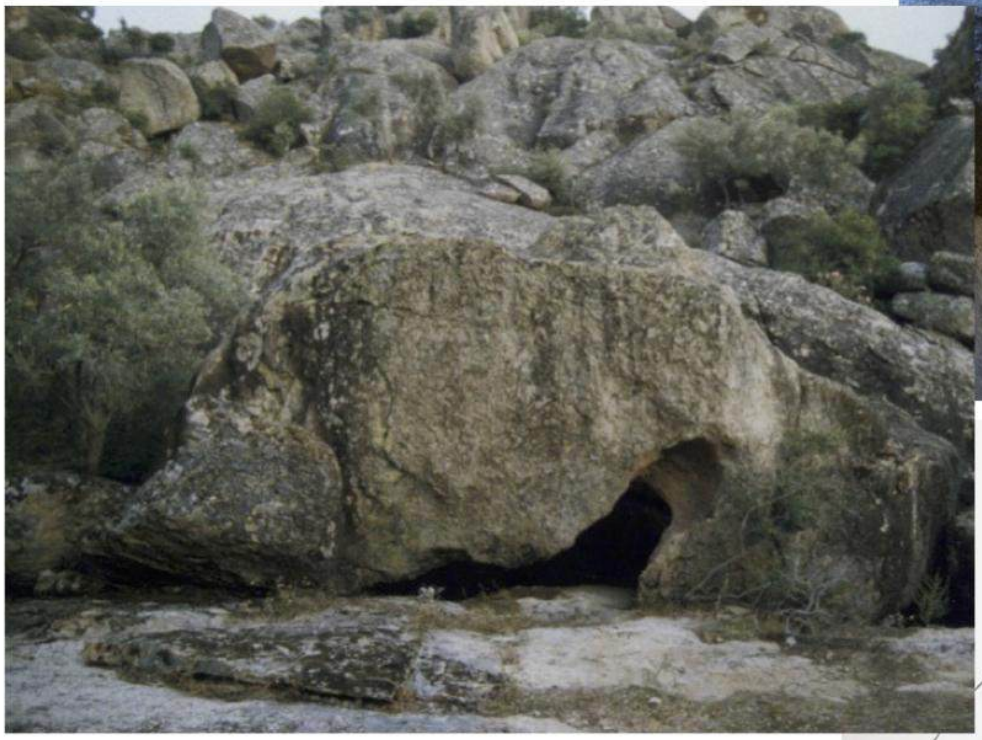


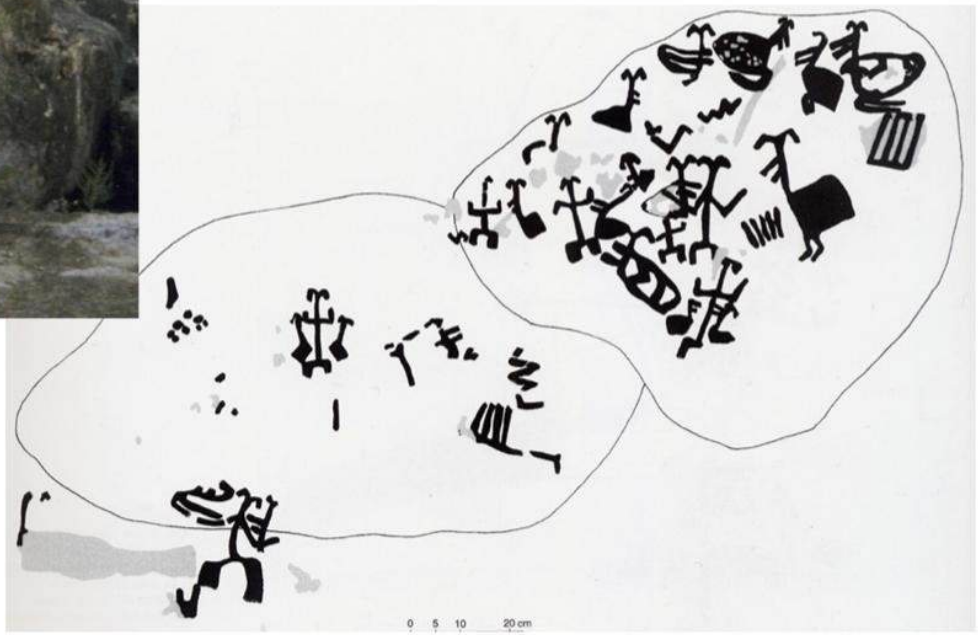




Kulthöhle Kerdimelek

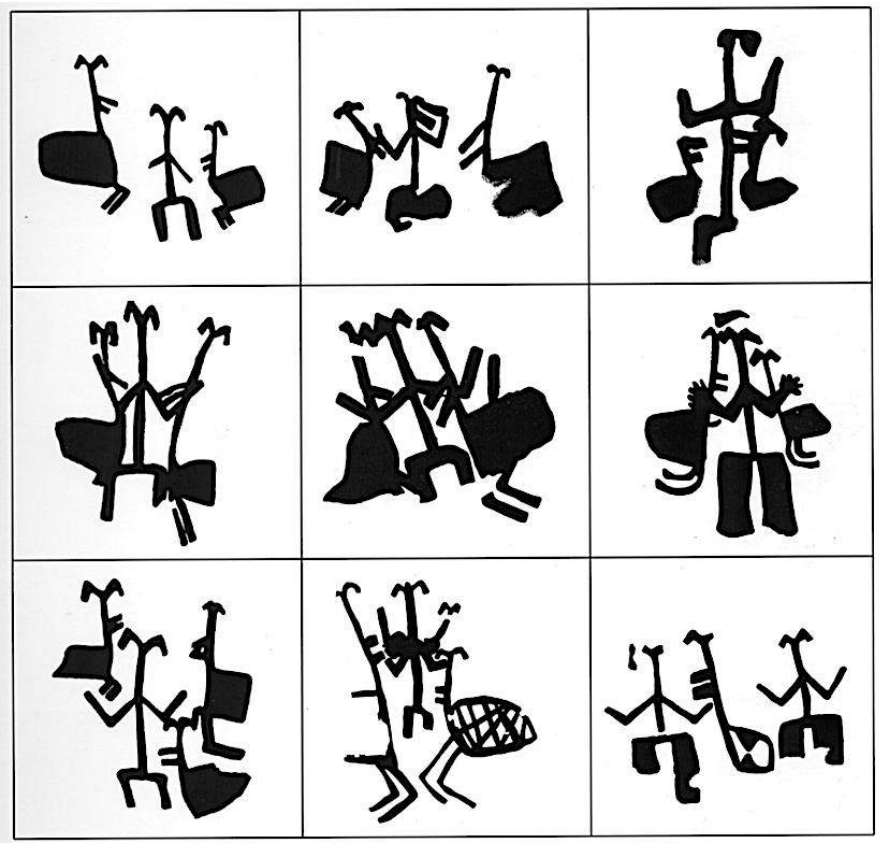






Höhle über Quellbach:
Zeugung
und Geburt





FELSEN&*Wasser*

zwei Quellheiligtümer in Branchidai / Didyma



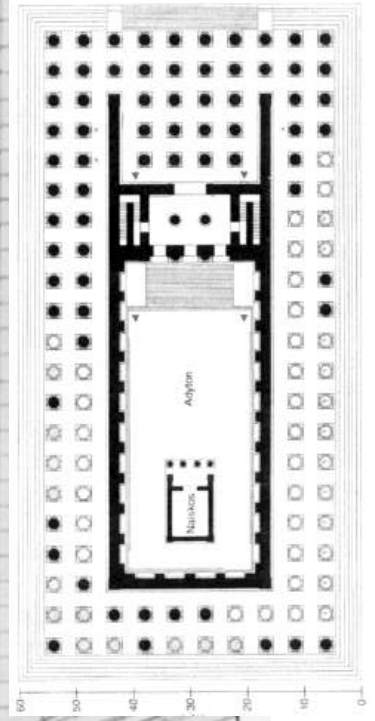
Oikos



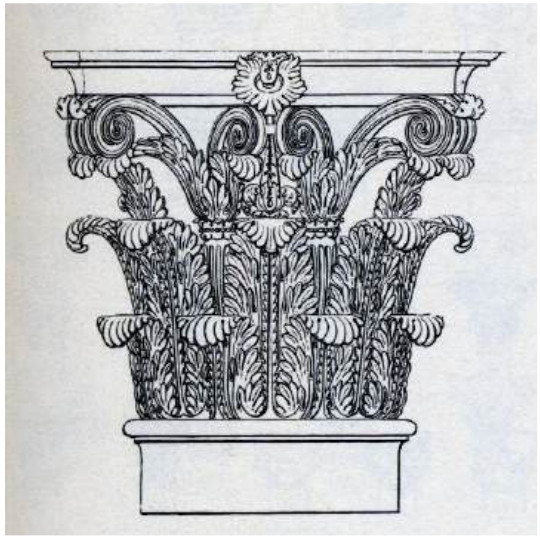
Ziggurat
Turm in Babylon

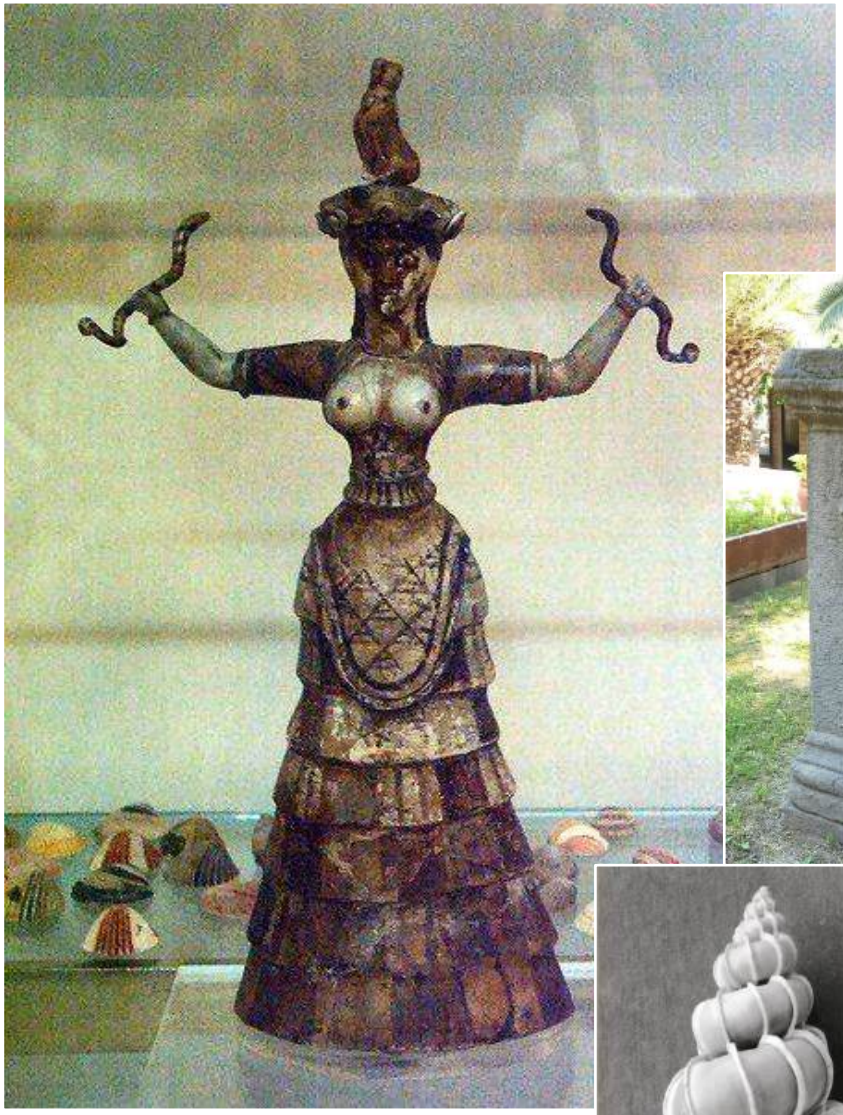


‚Trithyron‘



Korinthisches Kapitell

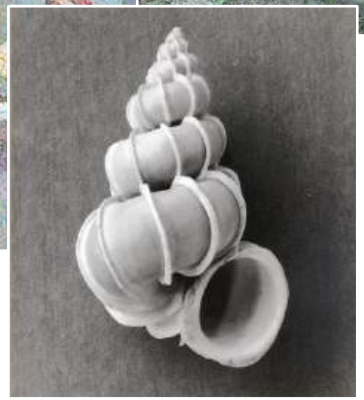








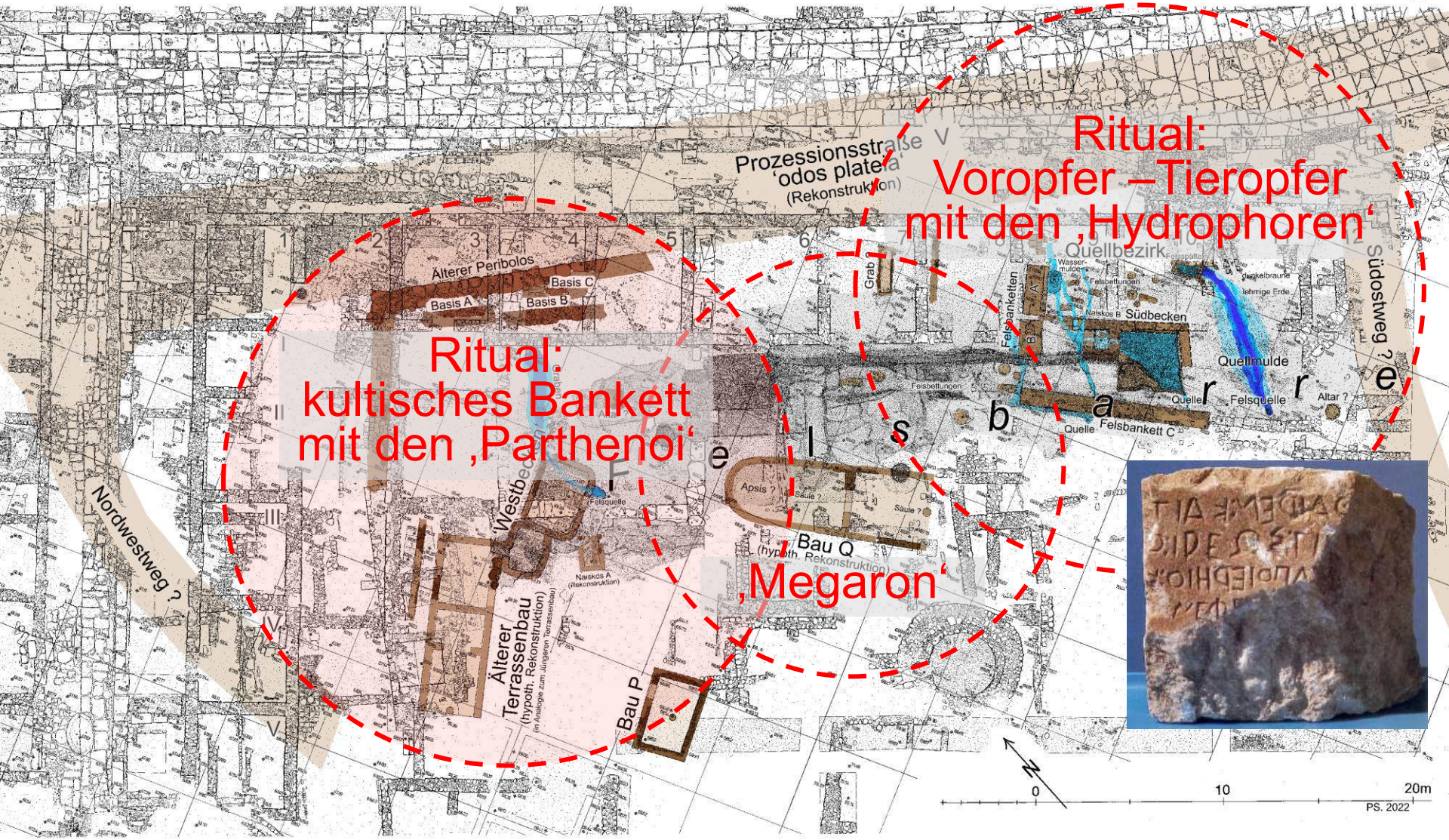




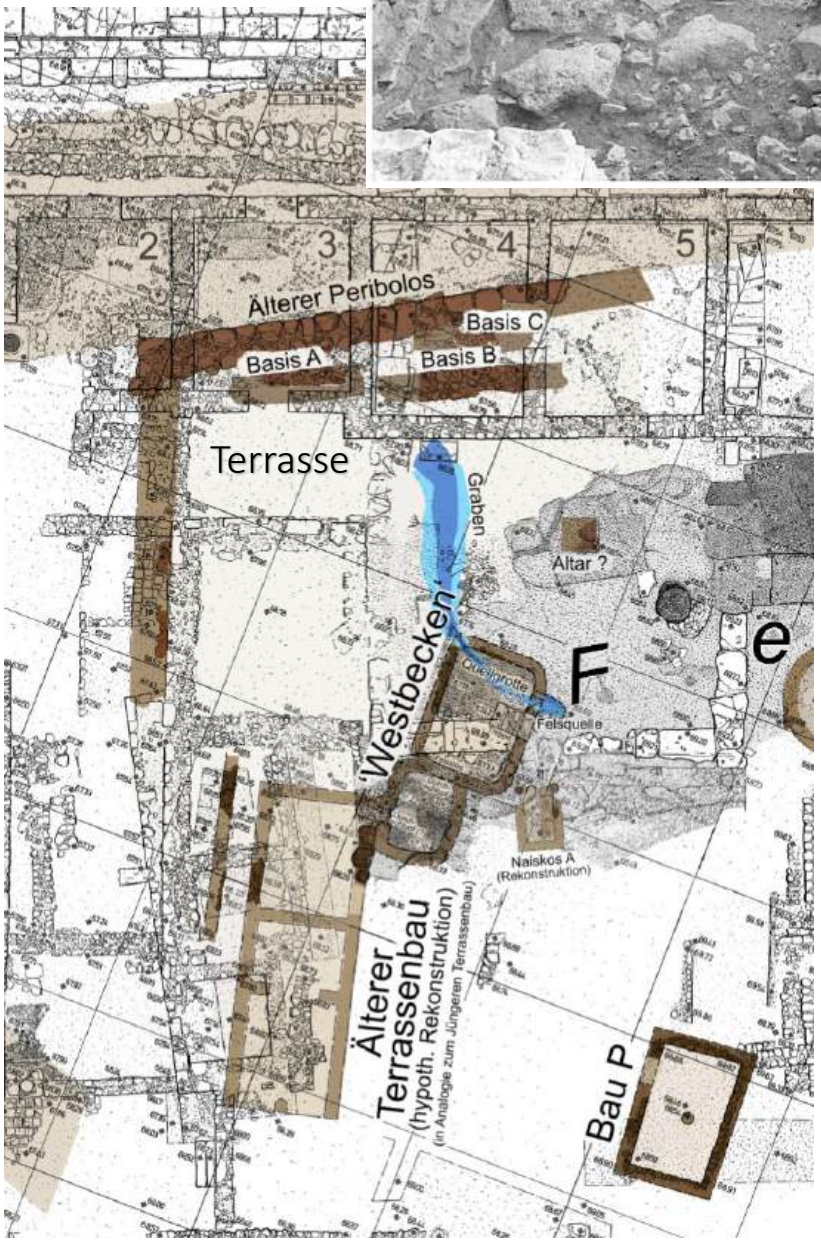
plastisch: ‚positver' Raum
Menhir, Turm

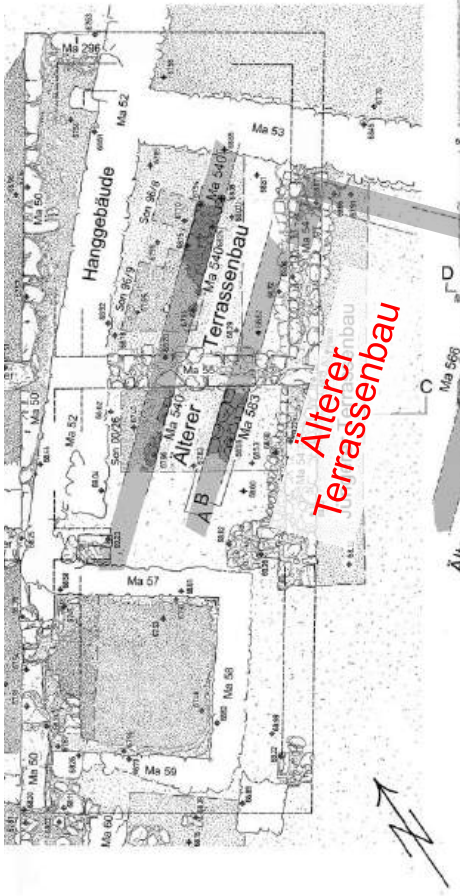
hohl: ‚negativer' Raum
Höhle

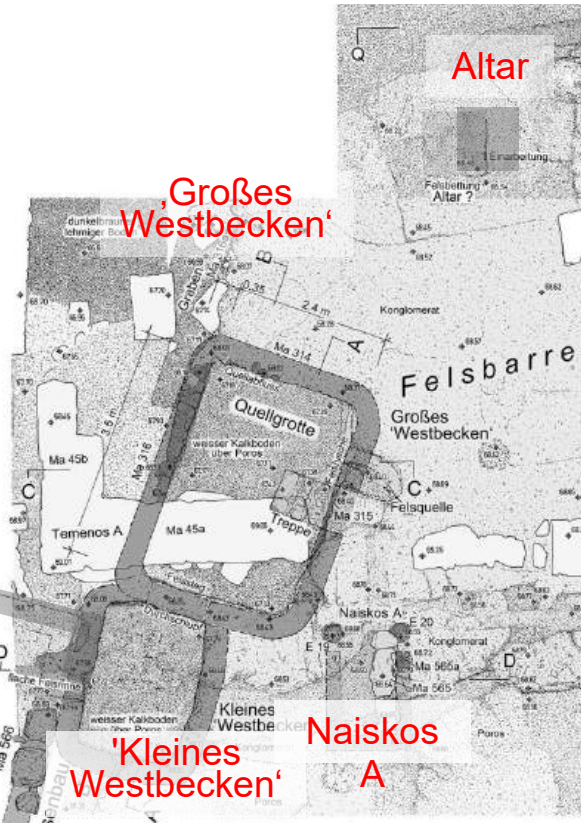
‚Kultbezirk auf der Felsbarre' – Bauperiode I
(8. bis 6. Jh.v.Chr.)



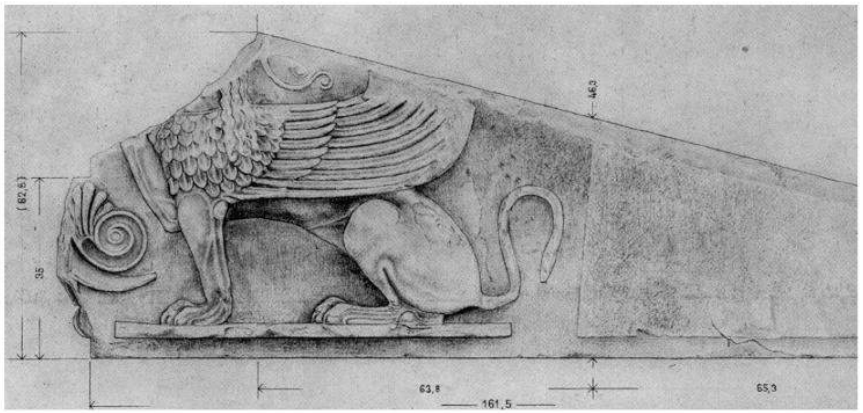

Älterer
Peribolos

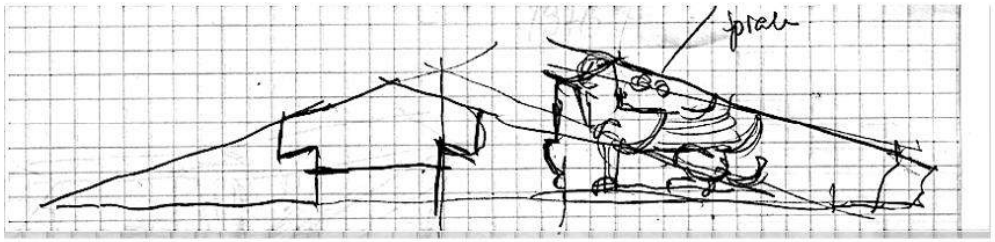

2
3
4
5
Älterer Peribolos
Basis C
Basis A
Basis B
Terrasse
Graben
Altar ?
'Westbecken'
Quellgrotte
Felsquelle
F
e
Naiskos A
(Rekonstruktion)
Älterer
Terrassenbau
(hypoth. Rekonstruktion)
(in Analogie zum Jüngeren Terrassenbau)
Bau P


Hanggebäude
Ma 52
Ma 53
Ma 54
Ma 296
Ma 50
Ma 55
Ma 56
Ma 57
Ma 58
Ma 59
Ma 60
Ma 565
Älterer
Terrassenbau
A
B
C
Älterer
Terrassenbau


Q
Altar
Einarbeitung
Felsbettung
Altar ?
‚Großes
Westbecken‘
Konglomerat
Felsbarre
Großes
'Westbecken'
Quellgrotte
Felsquelle
Ma 45b
Ma 314
Ma 316
Ma 315
Ma 45a
Temenos A
Treppe
Naiskos A
Ma 565a
Ma 565
'Kleines
Westbecken‘
Naiskos
A
Älterer Terrassenbau
A
B
C
D
E

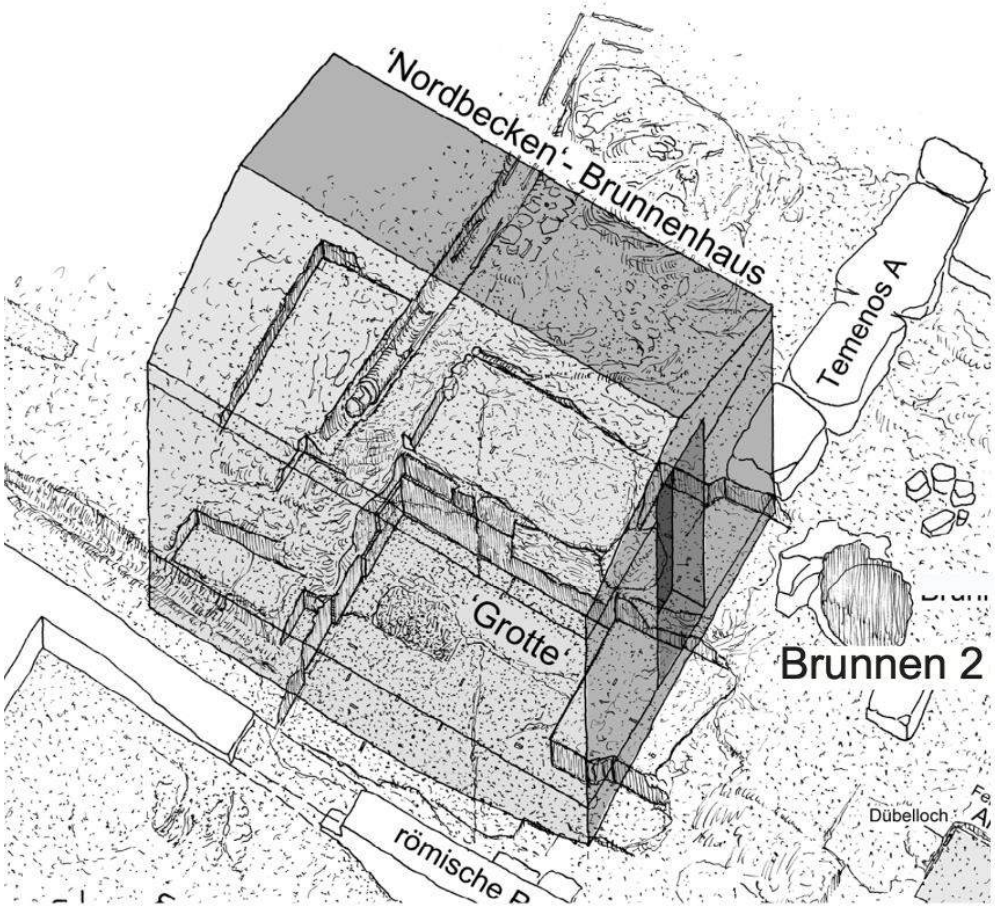
‚Kultbezirk auf der Felsbarre‘
Nordbeckenbau – Brunnenhaus (1. Hälfte 5. Jh.v.Chr.)
um 290 n.Chr. abgebaut und wiederverwendet im Hof des Apollonheiligtums



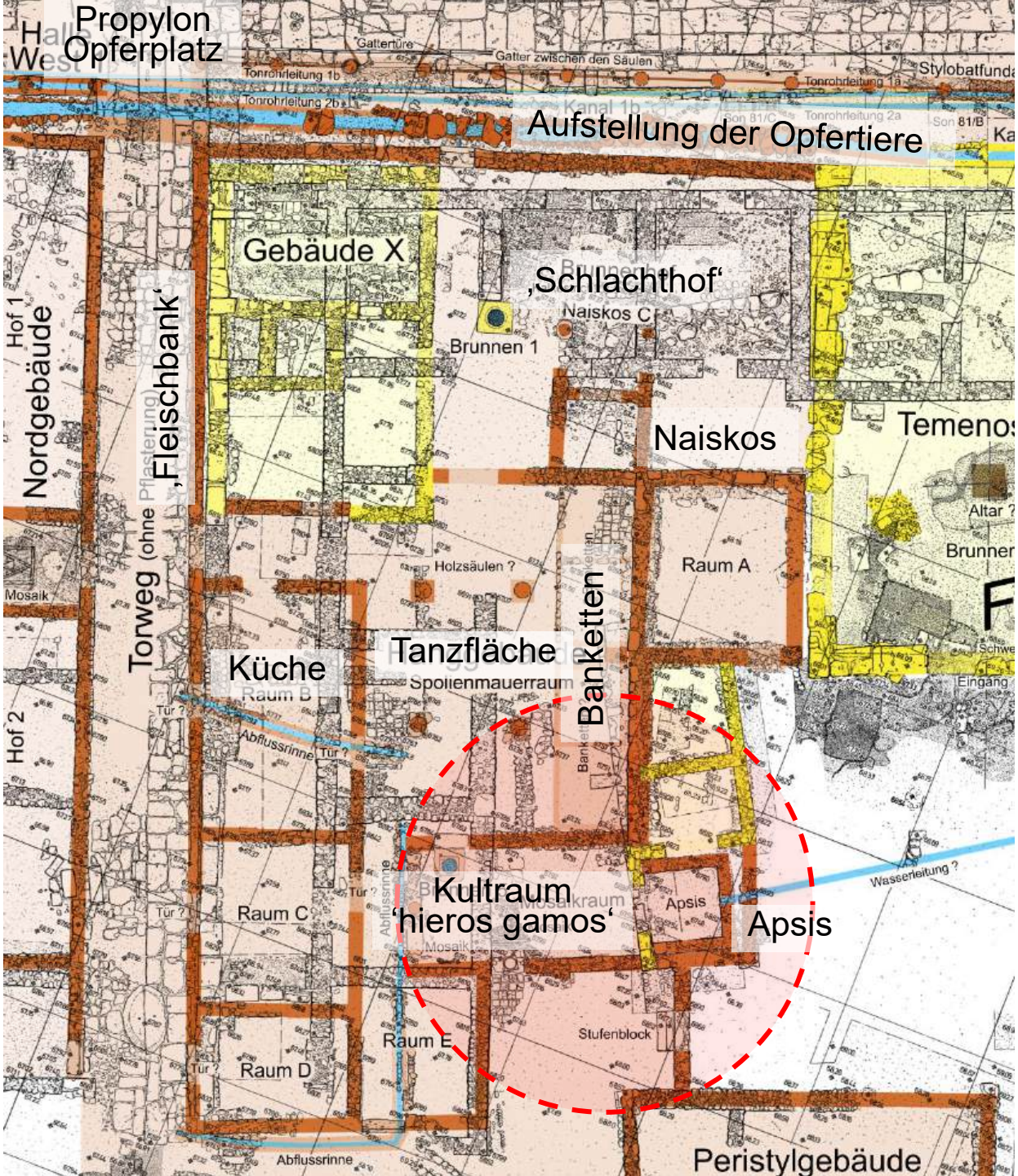


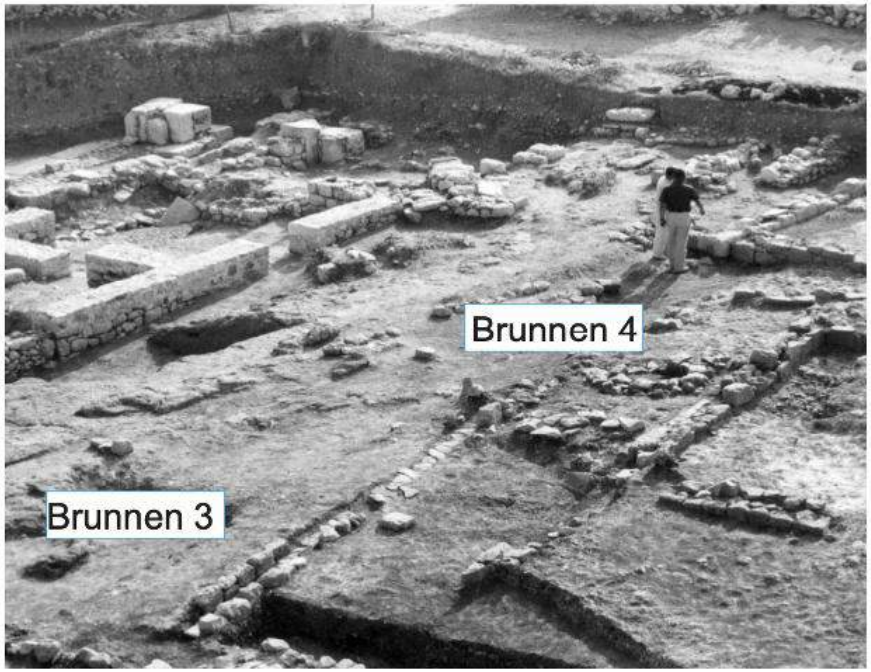






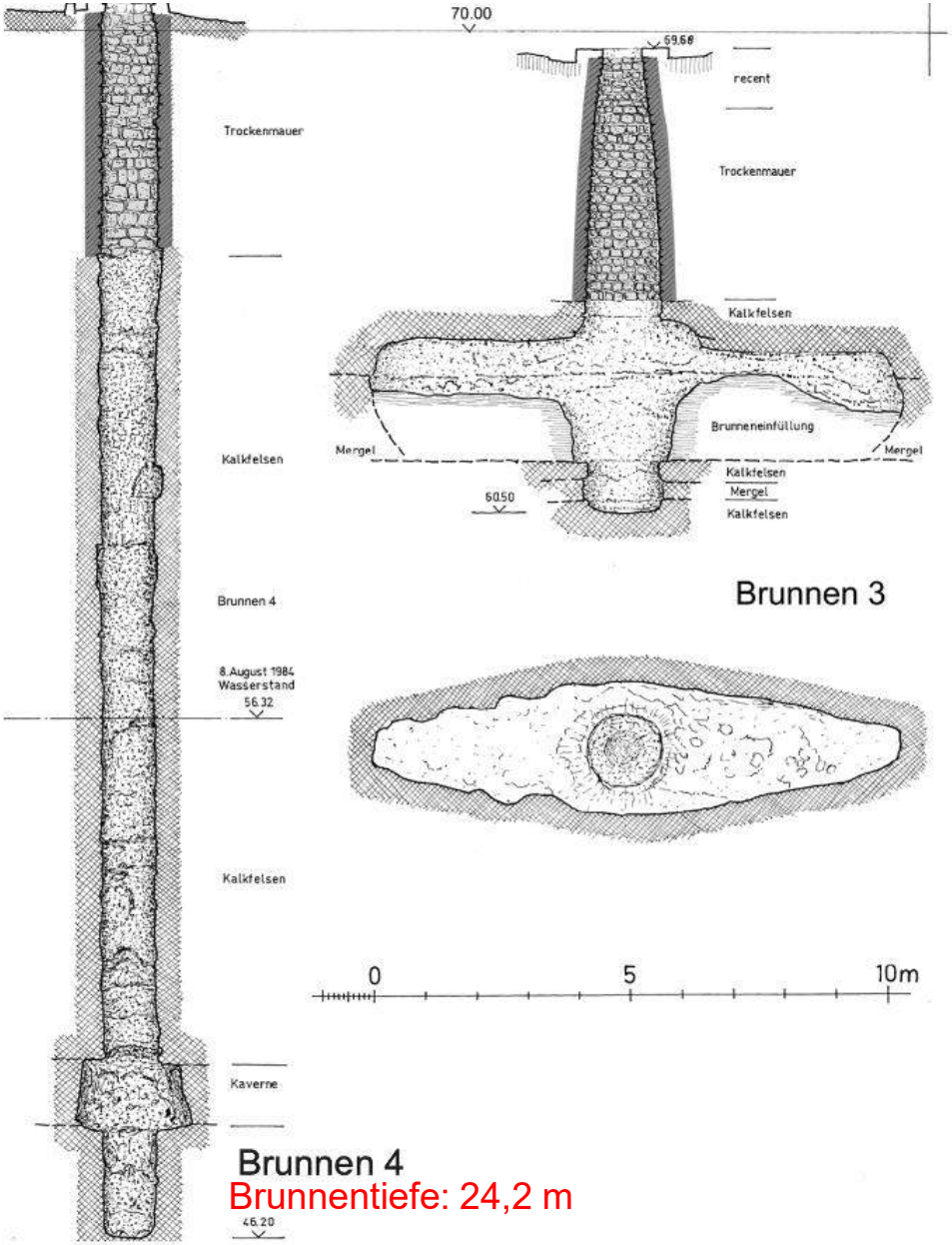
W. Hahland, JdI 79 (1964) 204 Abb. 65; 161 Abb. 17; 159 Abb. 15.
Spätantike Dedikationsinschrift der Artemispriesterin Flavia (Hydrophore) anläßlich einer Wiederverwendung der archaischen Bauglieder im Adytonhof des Apollonheiligtums: ‚Brunnen des Festus‘.
P. Schneider, in: Festschrift für Andreas E. Furtwängler, Bd. 1 (2009) 159 ff.


Propylon
Opferplatz
Aufstellung der Opfertiere
Gebäude X
‚Schlachthof‘
Brunnen 1
Naiskos C
Naiskos
Temenos
Nordgebäude
Hof 1
‚Fleischbank‘
Torweg (ohne Pflasterung)
Mosaik
Holzsäulen ?
Raum A
Altar ?
Küche
Tanzfläche
Spolienmauerraum
Raum B
Banketten
Hof 2
Abflussrinne
Tür ?
Kultraum
‘hieros gamos‘
Mosaikraum
Apsis
Wasserleitung ?
Raum C
Raum E
Stufenblock
Raum D
Peristylgebäude
Eingang
Gattertüre
Gatter zwischen den Säulen
Tonrohrleitung 1b
Tonrohrleitung 2b
Tonrohrleitung 1a
Tonrohrleitung 2a
Kanal 1b
Stylobatfunda





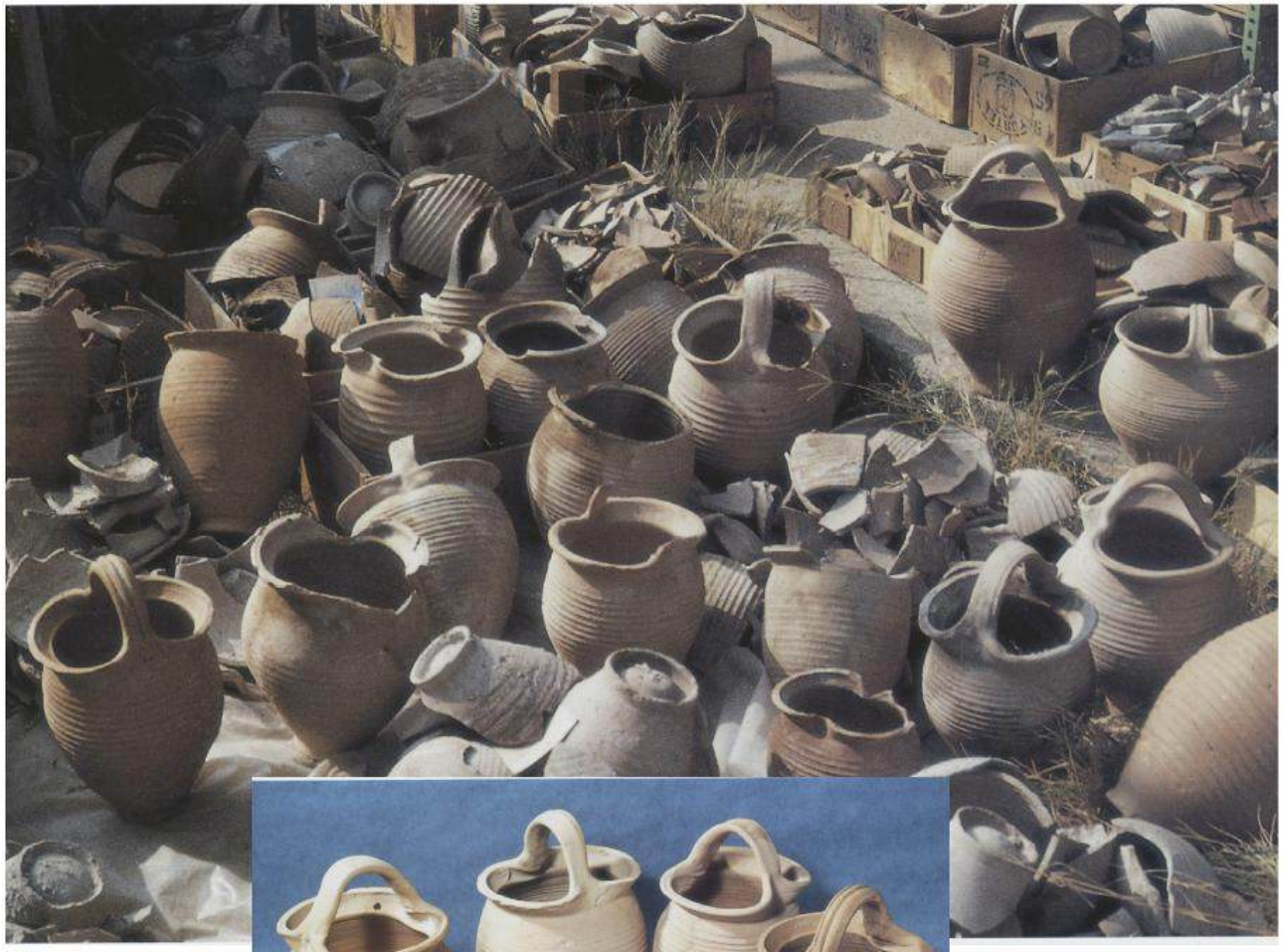
Brunnen 3

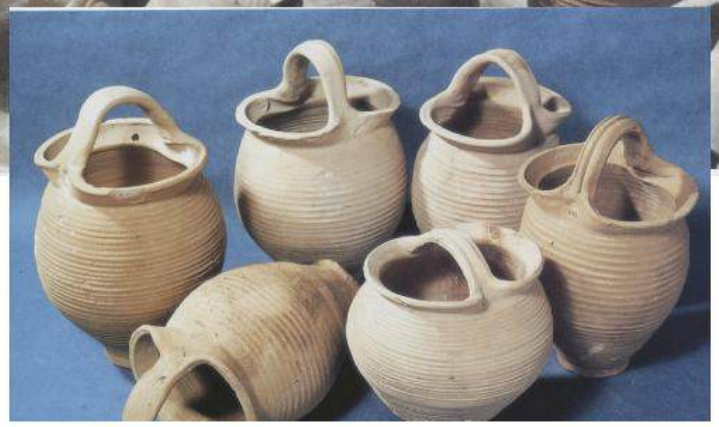


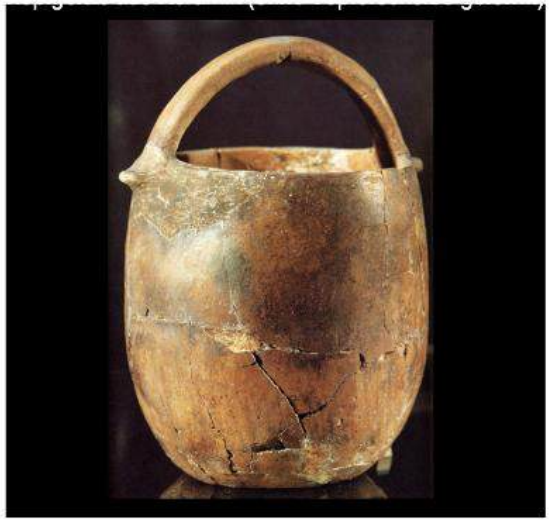
Brunnen 4

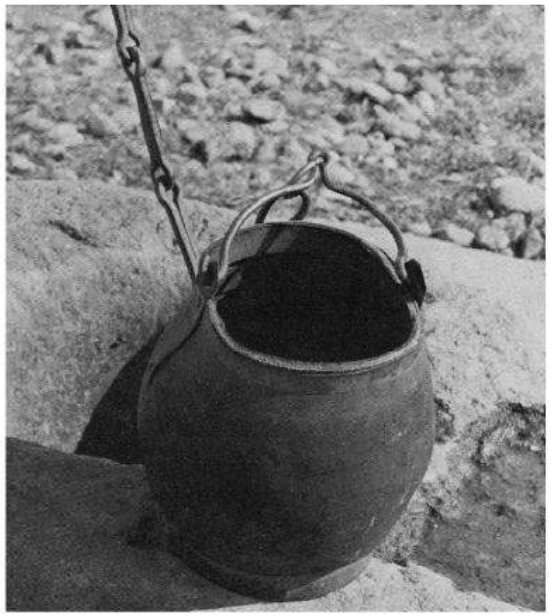
Brunnentiefe: 24,2 m

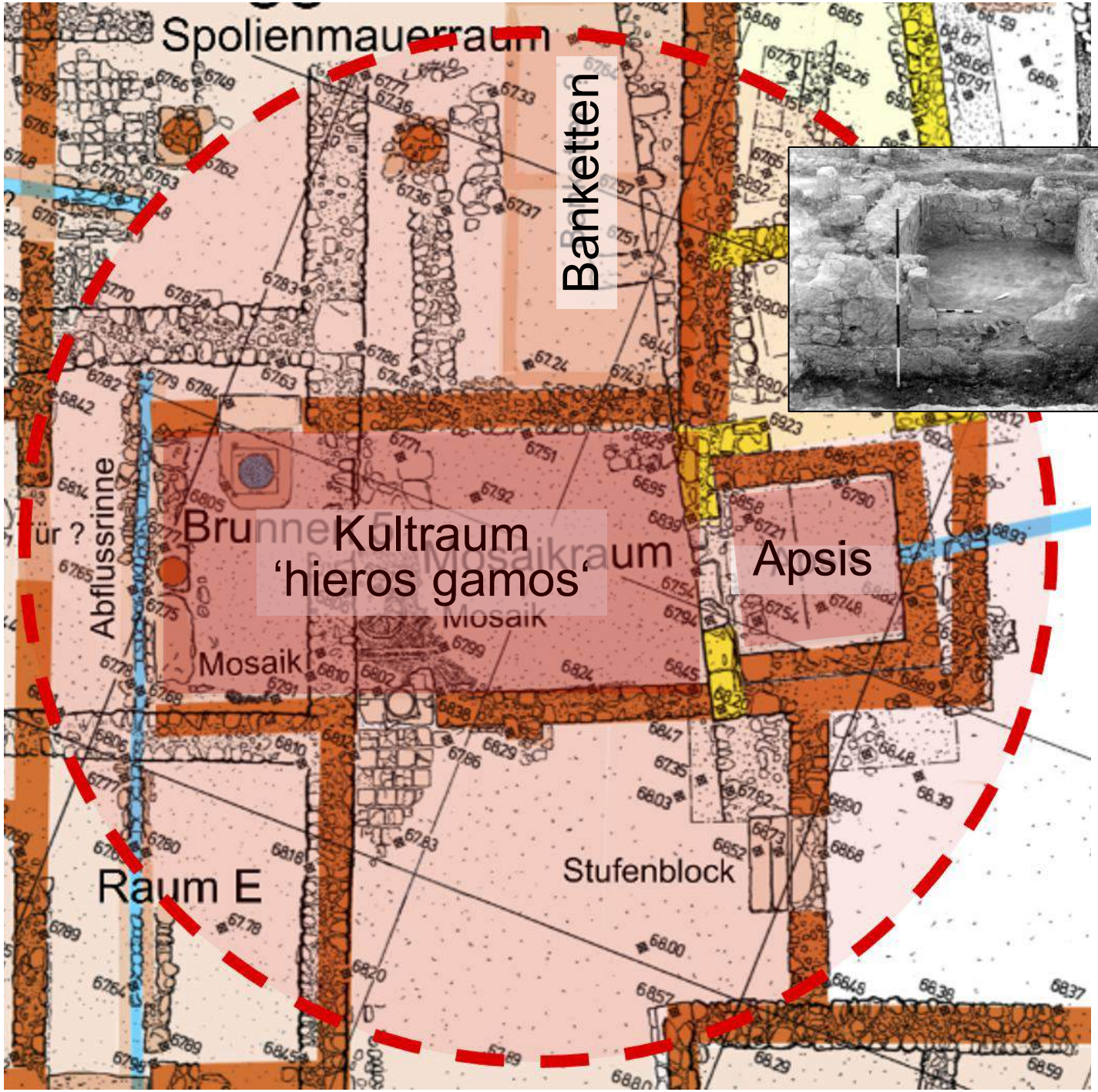
Schöpfgefäße im Kultbezirk der ‚Artemis pytheie‘
Priesterin: ‚Hydrophore‘





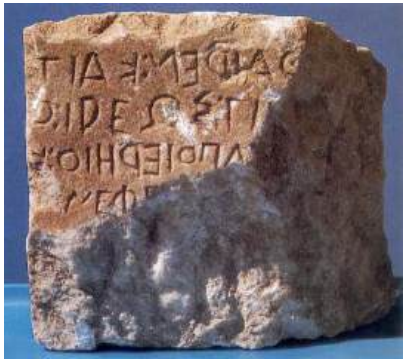


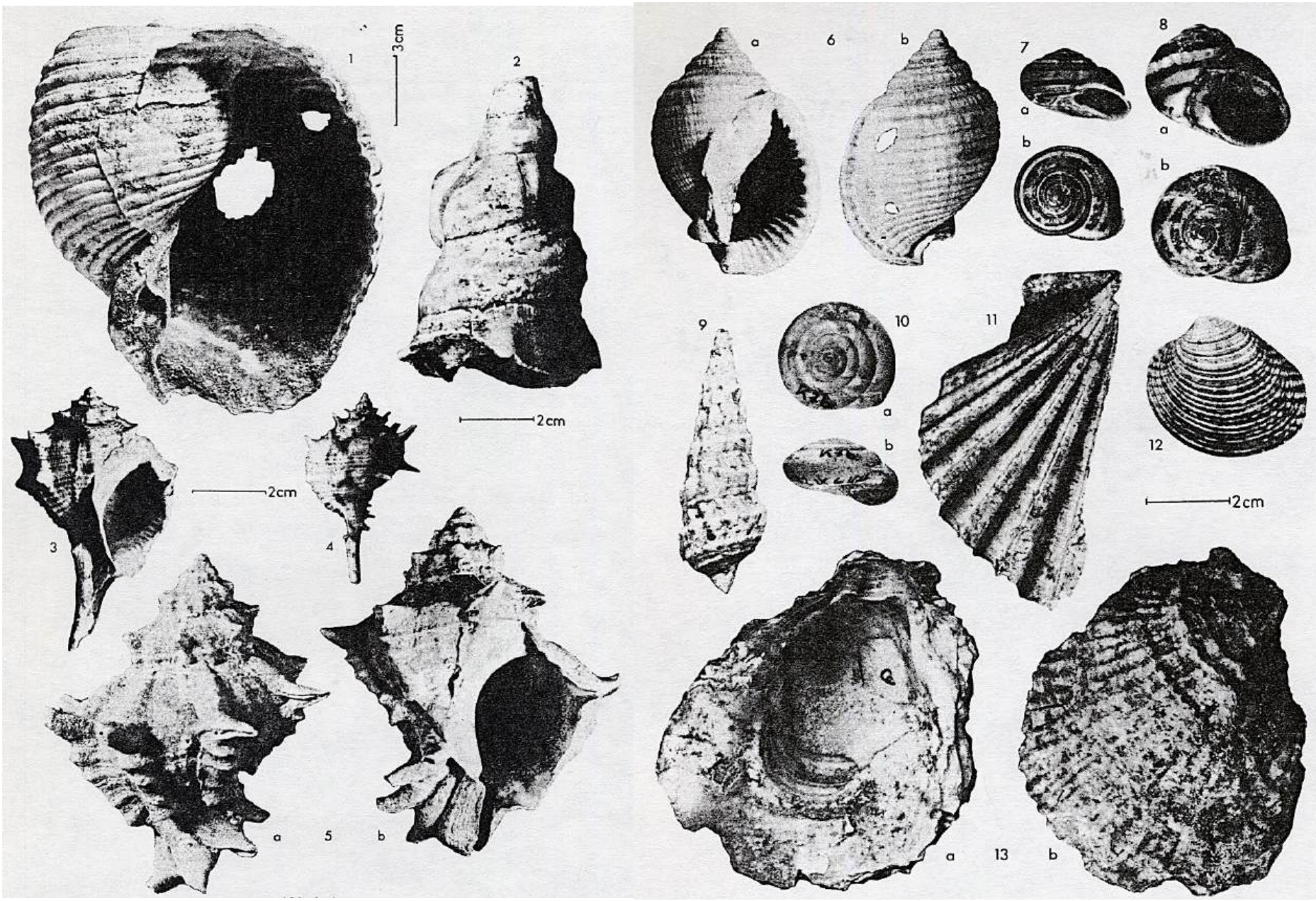



Spolienmauerraum
Banketten
Kultraum
‘hieros gamos‘
Apsis
Mosaik
Mosaik
Abflussrinne
Raum E
Stufenblock







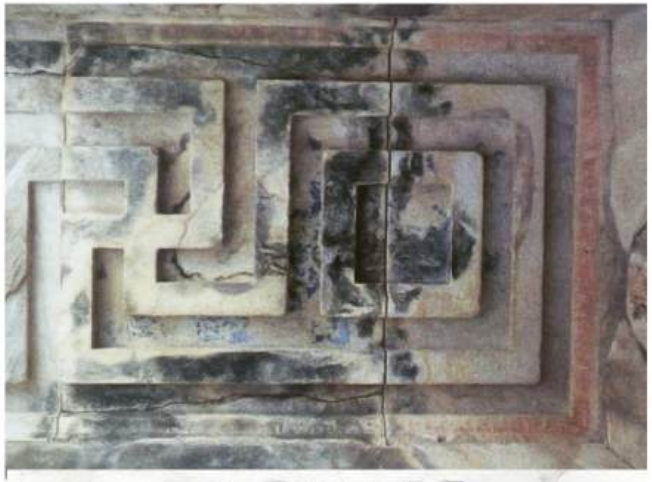


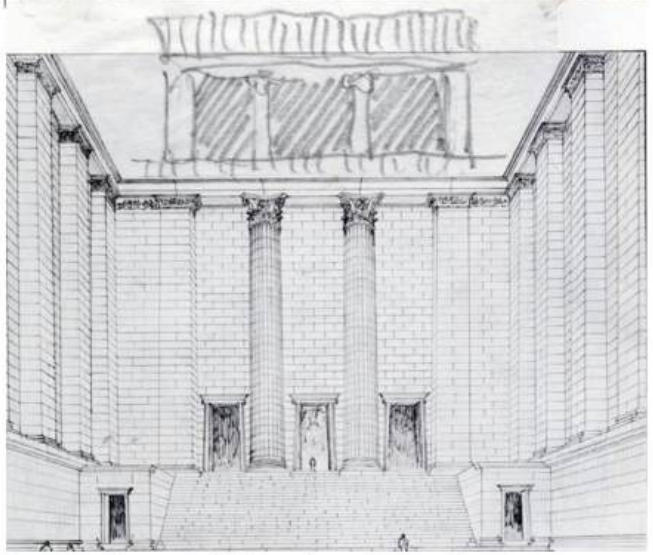
Didyma. Kultbezirk auf der Felsbarre. Molluskenfunde
Angela von den Driesch (AA 1983)

Symposion

Gründung von Ionien: ‚Verschlingung'

„geprägter Form, die lebend sich entwickelt" (Goethe)



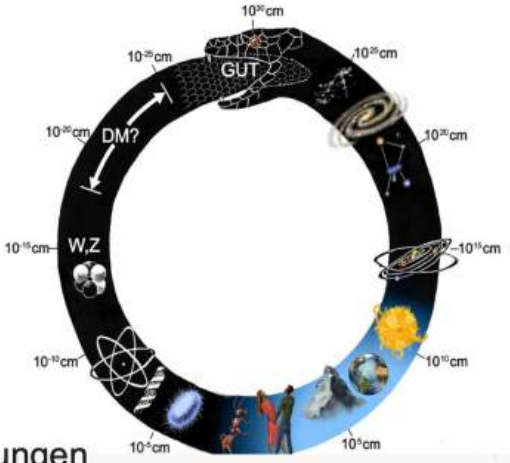


Banketthaus (Oikos) auf der Dachterrasse über dem Zweisäulensaal



Bankettszene mit Mäandermotiven

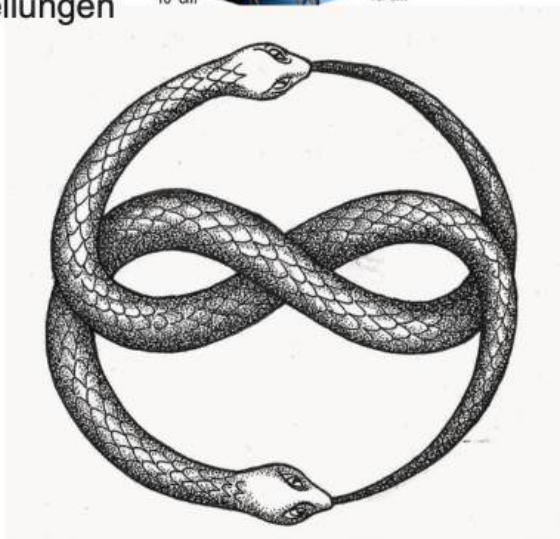


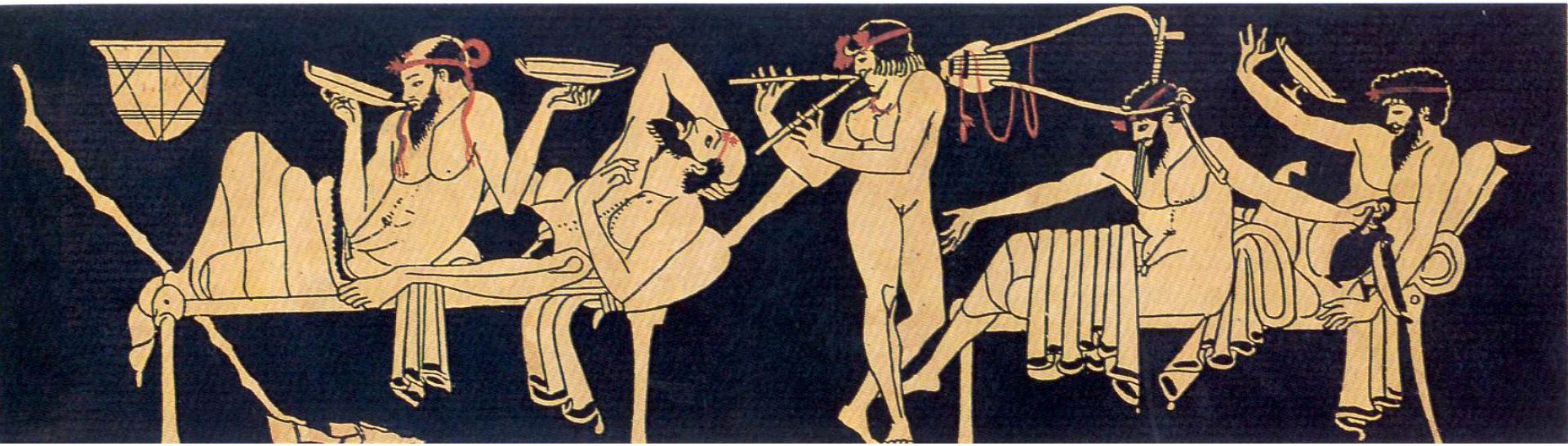




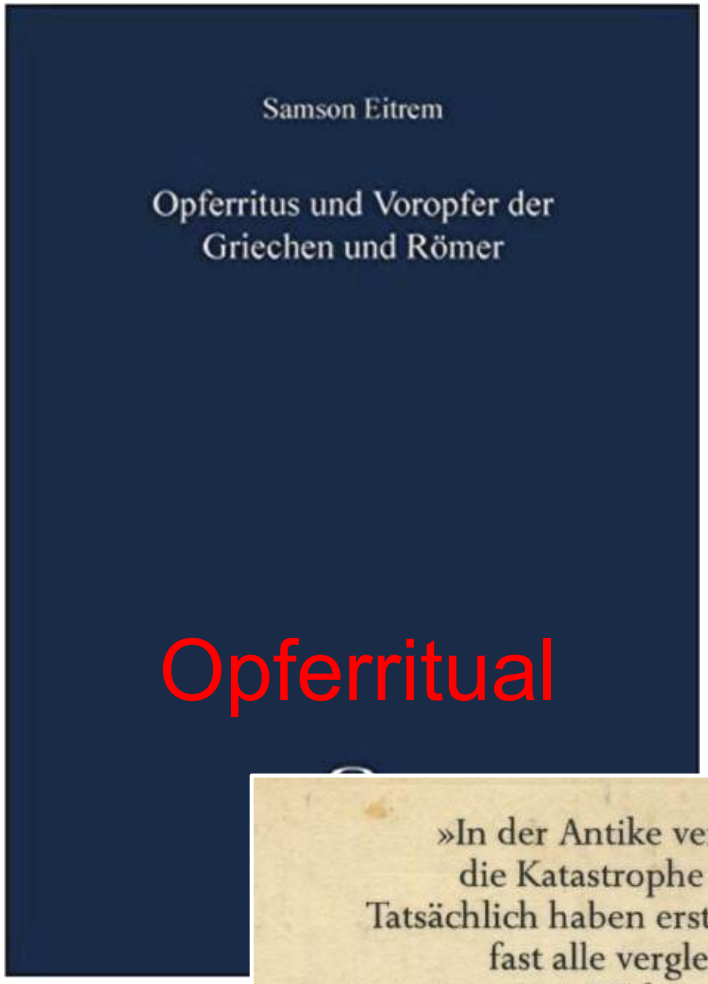
Uroboros– Darstellungen







L ‚Wilder Ursprung‘



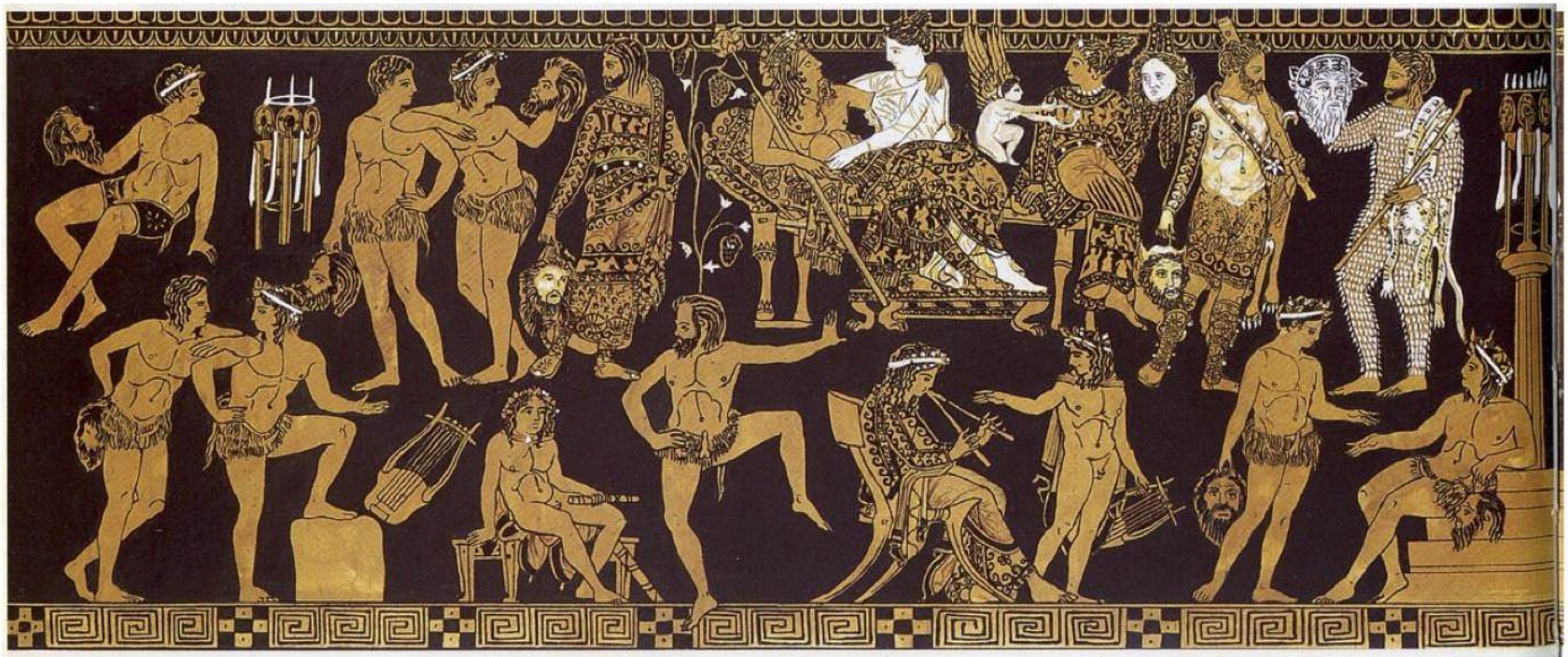
Opferritual



Mythos

»In der Antike vermeidet das Ritual
die Katastrophe der Gesellschaft.
Tatsächlich haben erst die letzten Jahrzehnte
fast alle vergleichbaren Riten
in unserer Welt verschwinden lassen.
Es bleibt unserer Generation überlassen zu erproben,
ob und wie Menschen ununterbrochenes Gleichmaß
des Lebens im Überfluß
zu ertragen vermögen.«
WALTER BURKERT

‚… dionysische Feste…‘ und Bankette











Thyrsos

Haus der Jungfrauen *(Parthenoi)*. Nigeria

‚von der Steinzeithöhle bis zur Disco…‘

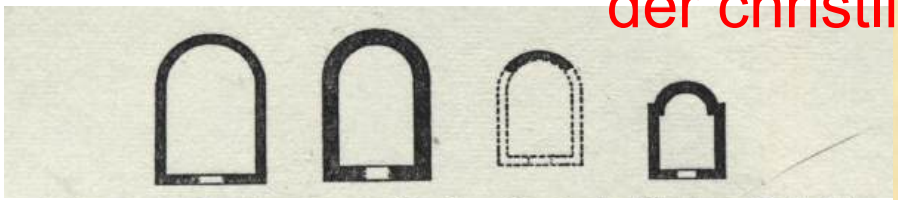




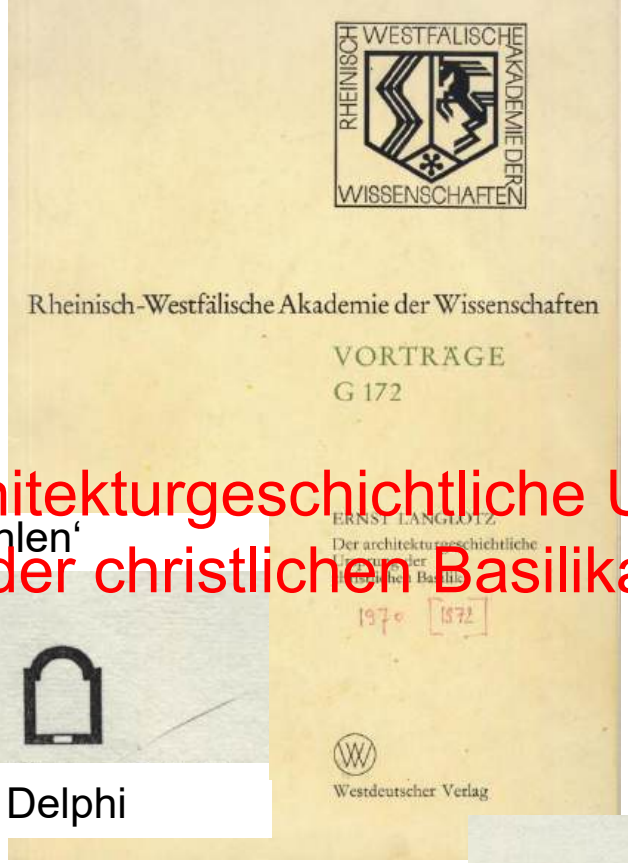
Ernst Langlotz
(1895 – 1978)

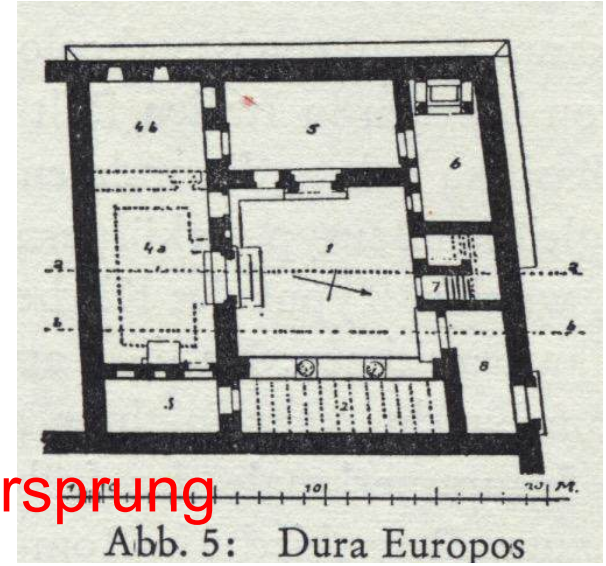
Der architekturgeschichtliche Ursprung der christlichen Basilika

frühe Kultbauten – ‚Höhlen‘



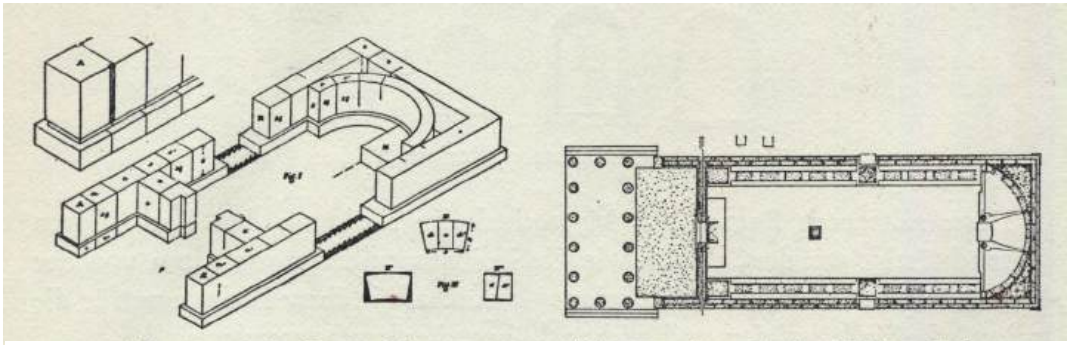
Larisa Korinth Theben Delphi





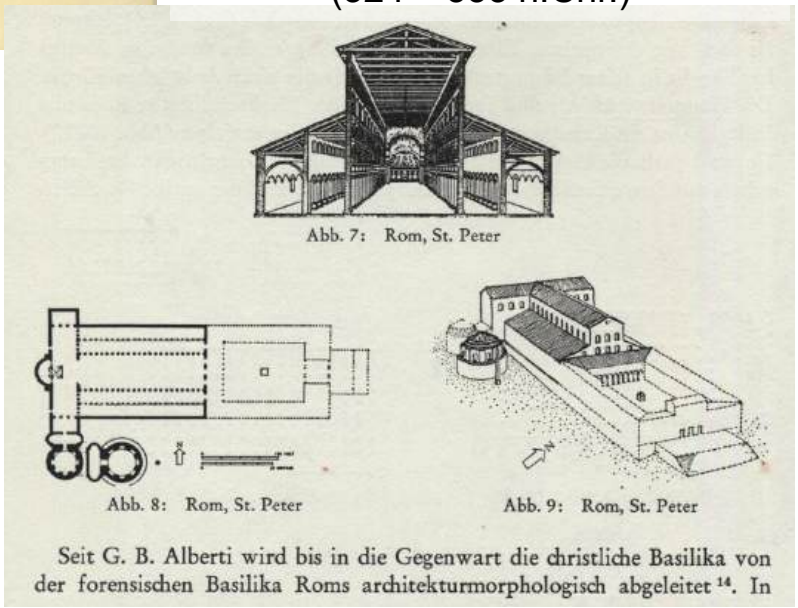
Dura Europos
früher christlicher Kultraum
(um 230 n.Chr.)

Rom. Alt St. Peter
(324 – 333 n.Chr.)



Lebadeia/Kreta
(6. Jh.v.Chr.)

Samothrake. Kabiren-Kultraum
(um 270 v.Chr.)





‚Löwenmensch‘ aus der
Stadel-Höhle (Schwäbische Alp)
Mammut-Elfenbein
ca. 35.000 bis 40.000 Jahre alt

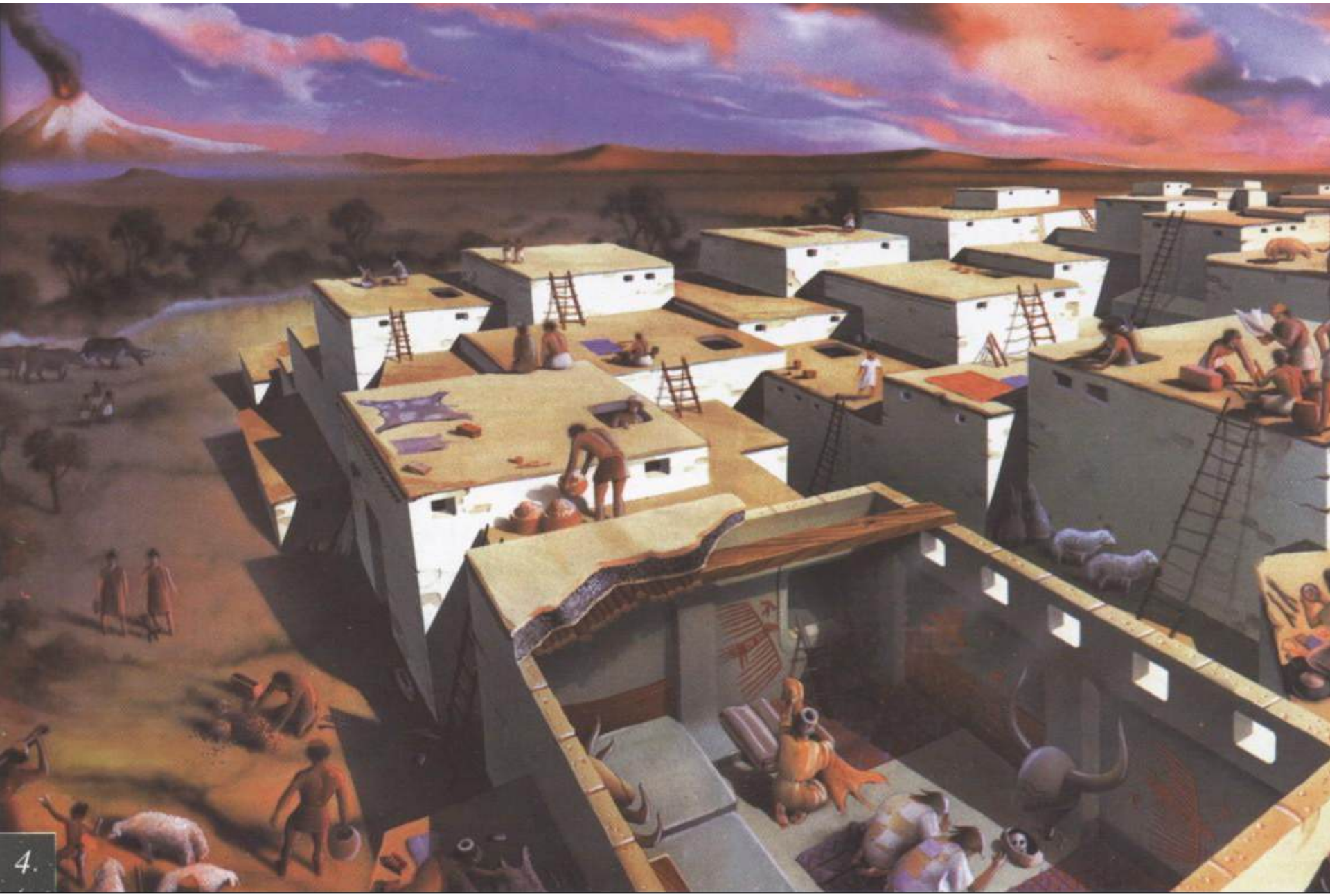
tierhafte
Anonymität
im Ritual



‘Perchten‘
aus Bayern



Catal hüyük (7.500 bid 5.700 v.Chr.)



Çatal Höyük. Thronende Fruchtbarkeitsgöttin mit Leoparden





